



Auf Odyssee: Die Rolle von Blockchain-Technologie für die Monetarisierung im rechtsextremen Onlinemilieu

Paula Matlach, Dominik Hammer & Christian Schwieter

Autor:innen

Paula Matlach

Paula Matlach ist Analystin bei ISD Germany. Sie untersucht die Verbreitung von Desinformation und Propaganda im deutschen und englischen Sprachraum. Zuvor forschte sie als Referentin beim NATO Strategic Communications Centre of Excellence, wo sie unter anderem Artikel zu den Themen Netzregulierung und ausländische Einflussnahme veröffentlichte. Sie ist Co-Autorin der ISD-Berichte »Kalter Wind von Rechts: Wie rechte Parteien und Akteur:innen die Klimakrise zu ihren Gunsten missbrauchen« und »Fluchtwege: Wie das Netzwerkdurchsetzungsgesetz auf etablierten sozialen Medien durch die Verlinkung zu alternativen Plattformen umgangen wird«.

Dominik Hammer

Dominik Hammer ist Research Manager bei ISD Germany. Er befasst sich mit der Analyse rechtsradikaler und rechtsextremer Onlineaktivitäten. Seine Arbeitsgebiete sind Demokratietheorie, die Stärkung demokratischer Praxis sowie die Analyse antidemokratischer Bewegungen. Vor seiner Arbeit bei ISD Germany war Dominik Hammer in der universitären Forschung und Lehre und in der Erwachsenenbildung tätig. Er ist Co-Autor der ISD-Forschungsberichte »Fluchtwege«, »Wegweiser«, »Stützpfiler Telegram« und »Um- und Abwege«.

Christian Schwieter

Christian Schwieter ist Project Manager bei ISD Germany und arbeitet in den Bereichen digitale Analyse und Digitalpolitik. Er erforscht die Auswirkungen von Online-Regulierung auf extremistische Akteur:innen und leitet das Forschungsprojekt »Radikalisierung in rechtsextremen Online-Subkulturen entgegentreten«. Vor seiner Tätigkeit für ISD forschte Christian Schwieter am Oxford Internet Institute und war Fachberater für den Digital-Untersuchungsausschuss des britischen Unterhauses. Er ist Co-Autor der Begleitpapiere des Digital Policy Lab 2020 sowie der ISD-Forschungsberichte »Stützpfiler Telegram«, »Um- und Abwege« und »Deutschland und der angebliche Klimalockdown«.

Herausgeberische Verantwortung:

Huberta von Voss, Executive Director ISD Germany.

Der vorliegende Bericht ist im Rahmen des vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) geförderten Projektes »Radikalisierung in rechtsextremen Online-Subkulturen entgegentreten« entstanden. Die inhaltliche Verantwortung liegt ausschließlich bei ISD Germany.

Danksagung

Wir danken Ronja Gerstadt für ihre Hilfe bei der qualitativen Analyse, Lea Gerster für ihre Unterstützung bei der Konzeption und Gil Jung für das Lektorat. Wir danken außerdem Sara Bundtzen für ihre wichtigen Anregungen zu digitalpolitischen Debatten.

Inhaltsverzeichnis

Glossar	4
Key Findings	5
Einleitung	7
Literaturanalyse	8
Monetarisierung von Inhalten der extremen Rechten in den sozialen Medien	8
Affordanzen der sozialen Medien	8
Monetarisierungsaaffordanzen	8
Fallstudie: Odyssee	10
Methodik	10
Hintergrund	10
Affordanzen auf Odyssee	11
Monetarisierungsaaffordanzen	13
Interventionsaaffordanzen	16
Qualitative Inhaltsanalyse von Videokanälen auf Odyssee	18
Methodik	18
Ergebnisse	18
Finanzanalyse	20
Methodik	20
Ergebnisse	20
Diskussion und Handlungsmöglichkeiten	22
Krypto-Regulierung & der Aktionsplan gegen Rechtsextremismus	22
Inhaltsbasierte Regulierung von dezentralen Plattformen	22
Systemische Regulierung von »incentivised« Plattformen	23
Ausblick	24
Endnoten	26

Glossar

Blockchain-Technologie, die insbesondere für alternative Währungen entwickelt wurde, zeichnet sich durch ihre besondere Datenstruktur aus, die aufgrund ihrer Transparenz und ihres dezentralen Aufbaus, bei dem die Daten an vielen verschiedenen Orten gespeichert und regelmäßig verglichen werden, als besonders fälschungssicher gilt. Blockchain-Technologie ermöglicht (pseudo-)anonyme Transaktionen und Kommunikation – ein Umstand, der die Technologie auch für Kriminelle und Extremist:innen attraktiv macht.

Kryptowährungen sind digitale Zahlungsmittel, deren Transaktionen durch kryptographische Signaturen gesichert und in einer Blockchain dokumentiert werden. Das Übersenden dieser Zahlungsmittel wird durch einen Codeabgleich verifiziert. Kryptowährungen erlauben pseudonymisierte Transaktionen und sind meist dezentral organisiert. Zentrale Regulierungsstellen, die zum Beispiel den Wert von Kryptowährungen festlegen und stabilisieren, gibt es nicht. Kryptowährungen stellen deshalb laut Einschätzung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) keine Währungen, sondern Finanzinstrumente dar. Die Möglichkeit einer pseudonymisierten Zahlung erregt auch das Interesse von Kriminellen, die solche Zahlungsmittel für illegale Tauschgeschäfte nutzen.

(Krypto)-Wallets sind Speichergeräte oder Programme, die genutzt werden, um Kryptowährungen aufzubewahren. Die Konten beinhalten eine spezifische Signatur und werden meist durch Verschlüsselung gesichert. Je nach Kryptowährung lassen sich Wallets unterschiedlich gut einsehen und ermöglichen Dritten in unterschiedlichem Umfang, Informationen über Nutzer:in und Transaktionen des Kontos zu erheben.

»Incentivised« Social-Media-Plattformen belohnen ihre Nutzer:innen durch die Auszahlung von Finanzinstrumenten (z.B. in Form von Kryptowährungen) für ihre Aktivität auf den Plattformen. Sie schaffen so finanzielle Anreize (»incentives«) für die Nutzung der Plattform.

Key Findings

»Incentivised« Funktionalität

- Einige alternative Social-Media-Plattformen nutzen Blockchain-Technologie um in Form von Funktionalitäten, die finanzielle Anreize bieten, plattformeigene Möglichkeiten zur Monetarisierung bereitzustellen. Diese »incentivised« Plattformen sind so aufgebaut, dass Nutzer:innen durch die Auszahlung von Kryptowährungen für ihre Aktivität auf den Plattformen belohnt werden – also z.B. für das Veröffentlichen, Liken und Verbreiten von Posts.
- Die Nutzung der dezentralen Blockchain-Technologie geht in diesem Kontext häufig mit Versprechen von unmoderiertem Austausch und Anonymität einher. Dieses Versprechen sowie die Möglichkeiten zur Monetarisierung sind für Rechtsextreme, »Querdenker« und Verschwörungsideolog:innen, deren Inhalte auf etablierten Plattformen häufig gelöscht werden und die auf finanzielle Unterstützung ihrer Anhänger:innen angewiesen sind, besonders interessant.

Ideologie und Plattformarchitektur

- Die Plattform Odysee wird von unpolitischen Nutzer:innen ebenso frequentiert wie von den Anhänger:innen unterschiedlicher politischer Strömungen. Trotz dieses heterogenen Publikums und des Umstandes, dass die Plattformbetreibenden selbst nicht rechtsextrem sind, eignet sich eine Analyse der Plattform für die Erforschung des rechtsextremen Onlinemilieus, da die Plattform auch von diesem Spektrum genutzt wird.
- Auf der Plattform finden sich diverse rechtsextreme Inhalte, darunter Holocaust-Leugnung, sowie Videos, die den Livestream des Buffalo-Attentäters zeigen, den Anschlag vom 14. Mai 2022 leugnen, ihn »humoristisch« aufbereiten oder andere Desinformationen über den Anschlag verbreiten.
- Das von Odysee genutzte Geoblocking, das den Abruf illegaler Inhalte in Deutschland verhindern soll, wird bezogen auf manche Kanäle derart angewandt, dass diese komplett blockiert werden, anstatt einzelne, problematische Videos zu sperren. Zugleich werden teils illegale Inhalte übersehen und sind weiterhin abrufbar.

- Libertäre Ideen inspirieren die Unternehmensleitung von LBRY, die Odysee ins Leben rief, und sind vermutlich auch ein Grund für den Anspruch der Plattform, nur sehr eingeschränkt zu moderieren und zu regulieren.
- Die libertäre Ideologie ist auch mit Odyssees Plattformarchitektur selbst kohärent: Die Integration einer eigenen Kryptowährung, der LBRY Credits (LBC), ermöglicht Videoproduzent:innen die Monetarisierung ihrer Videos. Die Volatilität des LBC-Kurses ist hierbei eine geduldete Folge der dezentralen Struktur. Die Höhe der beim Hochladen eines Videos hinterlegten LBC hat zudem Einfluss auf den Suchalgorithmus (je höher die Einlage desto höher erscheint das Video bei einer relevanten Suche). Dies ist ebenfalls mit libertärem Denken konsistent.

Monetarisierung

- In einer qualitativen Inhaltsanalyse wurden 55 Videos untersucht, die insgesamt 36.120,88 Credits an Unterstützungen erhielten (ca. 536,76 USD, 13.05.2022, Wechselkurs: 1 LBC = 0,01486 US).
 - Von den insgesamt elf untersuchten Kanälen erhielten drei Kanäle mit einzelnen Videos mehr als 1.000 Credits an Unterstützungen und Trinkgeldern (1.000 Credits entsprachen am 13.05.2022 in etwa 14,86 USD).
 - Die erfolgreichsten Kanäle gehören denjenigen Akteur:innen, die schon vor der Existenz von Odysee im rechtsextremen und verschwörungsideologischen Onlinemilieu bekannt waren und die den Videodienst als Teil einer Multiplattformstrategie oder als Backup-Option nutzen.
 - Die von den Kanalbetreibenden am häufigsten gewählten Videoformate sind Nachrichten und Kommentare (38 von 55).
 - Inhalte zu »klassischen« Themen des rechtsextremen Milieus wie zum Beispiel geschichtsrevisionistische Inhalte zum Ersten oder Zweiten Weltkrieg erhielten tendenziell weniger Unterstützungen als Videos mit Bezug zu aktuellen politischen Entwicklungen.

- Mithilfe des LBRY-Blockchain-Explorers wurde eine Finanzanalyse anhand von 53 Odysee-Nutzer:innen aus dem verschwörungsideologischen und dem rechtsradikalen bis rechtextremen Spektrum mit jeweils mehr als 500 Follower:innen durchgeführt.
 - Insgesamt erhielten die 53 Accounts seit dem Erstellen ihrer Wallets 1.652.786,96 LBRY Credits. Umgerechnet würden diese nach dem durchschnittlichen Schlusskurs des LBC über die letzten 16 Monate (0,074 USD) einem ungefähren Gesamtverdienst von 122.306 USD entsprechen.
 - Das Verdienstpotalential auf der Plattform ist stark abhängig von der Kursentwicklung des LBC. Die untersuchten Accounts hatten zum Zeitpunkt der Analyse ein Guthaben von 258.376,64 LBRY Credits. Umgerechnet entsprachen diese insgesamt 3.839,48 USD (13.05.22, Wechselkurs: 1 LBC = 0,01486 USD). Vier Wochen zuvor lag der Wechselkurs allerdings deutlich höher (1 LBC = 0,02933 USD am 13.04.2022), somit waren die Credits mit 7.578,19 USD beinahe doppelt so viel wert. Die Kursentwicklung des LBC ist demnach für das Ertragspotential der Szene entscheidend.
 - Die Anzahl verdienster Credits scheint nur bedingt mit der Anzahl der Uploads zusammen zu hängen, korreliert aber deutlich mit der Anzahl der Follower:innen auf Odysee.

Handlungsmöglichkeiten

- Unabhängig davon, ob Odysee eine ausreichende Anzahl deutscher Nutzer:innen hat, um Lösch- und Berichtspflichten nach dem Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG) auszulösen, handelt Odysee Inc. als Anbieter eines sozialen Netzwerks in Deutschland nach dem NetzDG ordnungswidrig, wenn das Unternehmen keinen inländischen Zustellungsbevollmächtigten auf seiner Website nennt. Es riskiert dann ein Bußgeldverfahren. Die zuständige Verwaltungsbehörde, das Bundesamt für Justiz, könnte den Sachverhalt prüfen und sicherstellen, dass verantwortliche Personen benannt sind.
- Der im März 2022 von Bundesinnenministerin Nancy Faeser vorgestellte Aktionsplan gegen Rechtsextremismus sieht u.a. die Ausweitung der »Aufklärung und Analyse rechtsextremistischer Finanzaktivitäten« vor. Neben den im Aktionsplan aufgelisteten Finanzierungsmöglichkeiten wie »Konzerte, Festivals, Musikprodukte, Kampfsportveranstaltungen und E-Commerce/Ladengeschäfte« sollten auch die Monetarisierungsaffordanzen miteinbezogen werden, die Plattformen wie Odysee rechtsextremen Akteur:innen bieten.
- Im Gegensatz zur Eigendarstellung von Odysee als »zensurreisistent« hat die Inhaltsanalyse aufgezeigt, dass die Plattformbetreibenden sehr wohl einzelne Inhalte oder ganze Konten durch sogenanntes Delisting oder Geoblocking für eine große Anzahl an Webseitenbesucher:innen unaufzurufbar machen. Plattformen, die sich als dezentral vermarkten, sollten daher nicht per se als immun gegen inhaltsbasierte Regulierung angesehen werden.
- Für (geplante) Gesetze wie der EU Digital Services Act oder die britische Online Safety Bill, die einen risikobasierten Ansatz zur Plattformregulierung vorsehen, bietet die Fallstudie Odysee zwei besondere Erkenntnisse:
 - Gesellschaftliche Risiken gehen nicht nur von rein werbefinanzierten Geschäftsmodellen, wie sie von den bisher dominierenden Social-Media-Plattformen genutzt werden, aus. Risikobewertungen sollten auch die besonderen Risiken der »incentivised« Plattformen und deren Gamifizierungs-Strategien, bei denen Nutzer:innen durch Interaktionen finanziell belohnt werden, genauer beleuchten.
 - Die Affordanzanalyse, die dieser Studie zugrunde liegt, ist ein mögliches Risikobewertungs-Werkzeug für zukünftige Aufsichtsbehörden und ihre externen Gutachter:innen. Sie könnten durch die Linse der Affordanz-Theorie besser einschätzen, welche gesellschaftlichen Risiken von neuartigen Plattformen und deren Architektur bzw. Technologien ausgeht, und so die bisher dominierende inhaltsbasierte Regulierung ergänzen.

Einleitung

Einige der sogenannten alternativen Plattformen, die die Forschenden des ISD Germany im Rahmen des Projektes »Radikalisierung in rechtsextremen Online-Subkulturen entgegentreten« identifiziert haben, basieren auf Blockchain-Technologie.¹ Die Nutzung von dezentralen Blockchains geht in diesem Kontext meist mit Versprechen von unmoderiertem Austausch und Anonymität einher. Zusätzlich bietet diese Technologie spezielle Möglichkeiten zur Monetarisierung durch »incentivised« (finanzielle Anreize bietende) Plattformen. Demnach sind diese Plattformen so aufgebaut, dass Nutzer:innen durch die Auszahlung von Kryptowährungen für ihre Aktivität belohnt werden, also für das Veröffentlichen, Liken und Verbreiten von Posts. Diese Funktionen und Attribute sind für Rechtsextreme, »Querdenker« und Verschwörungsideolog:innen, deren Inhalte auf etablierten Plattformen häufig gelöscht werden und die auf finanzielle Unterstützung ihrer Anhänger:innen angewiesen sind, besonders interessant. Tatsächlich nutzten Rechtsextreme und Kriminelle die dezentralen Onlinewährungen schon früh, um ihre politischen Vorhaben zu finanzieren, respektive um mit illegalen Waren zu handeln. So wurde beispielsweise der Handel mit illegalen Waren auf der 2011 online gegangenen Darknet-Seite »Silkroad« über Bitcoin abgewickelt.

Hinzu kommt eine ideologische Komponente, denn insbesondere Blockchain und die auf dieser Technologie basierenden Kryptowährungen werden von einer über die Jahre gewachsenen Krypto-Szene als Heilsversprechen für wirtschaftliche, ökologische und politische Probleme gesehen. Die Nutzung der Technologie ist ideologisch und politisch: die fehlende staatliche Regulierung wird als Garant freien Austauschs gedeutet, die dezentrale Struktur der Währungen ohne Beteiligung von Zentralbanken wird im rechtsextremen Spektrum auch wegen antisemitischer Ressentiments gegen Banken begrüßt. Zudem zeigt sich eine Bewegung von Angehörigen der Krypto-Szene hin zum Impfgegner:innen-Aktivismus.² Motive sind hier wohl neben dem Erschließen neuer Kund:innen auch der gemeinsame ideologische Nenner eines tiefen Misstrauens in klassische gesellschaftliche Institutionen.

Um künftige Plattformwanderungen besser einschätzen zu können, ist es hilfreich, die Bedeutung

von Blockchain-Technologie für die Monetarisierung im rechtsextremen Onlinemilieu zu untersuchen. Dabei gilt es, zu erforschen, wie Akteur:innen Blockchain-basierte Plattformen für die Monetarisierung nutzen und welche anderen Funktionen diese Technologien den Nutzer:innen bieten. Zusätzlich stellt sich die Frage, welche Inhalte dieser Nutzer:innen finanziell besonders erfolgreich sind und wie hoch das Verdienstpotalential auf diesen Plattformen ist. Dies wird im vorliegenden Text durch verschiedene methodische Herangehensweisen geleistet.

Um den Stand der Forschung zu Monetarisierungsaffordanzen zu prüfen und das Konzept weiterzuentwickeln ist zunächst eine Literaturanalyse durchgeführt worden. Darauf aufbauend wurde im Rahmen einer Fallstudie eine induktive Affordanzanalyse vorgenommen, die anhand der Architektur der Social-Media-Plattform Odyssee aufzeigt, welche Affordanzen den Erstellenden von Inhalten und anderen Nutzer:innen auf Blockchain-basierten Plattformen geboten werden. Odyssee wird weder selbst von Rechtsextremen betrieben, noch sind alle Nutzer:innen der Plattform Teil des rechtsextremen oder verschwörungsideologischen Onlinemilieus.

Bei der Forschung im Projekt »Radikalisierung in rechtsextremen Online-Subkulturen entgegentreten« fiel Odyssee jedoch als eine Plattform auf, auf die Akteur:innen dieses Milieus strategisch verlinkten. Auf der Plattform wurde daher im Rahmen dieser Studie auch eine qualitative Inhaltsanalyse von finanziell erfolgreichen Videos aus dem rechtsextremen und verschwörungsideologischen Onlinemilieu umgesetzt. Hierbei wurden auch die zugehörigen Kanäle betrachtet. Die Analyse wurde durchgeführt, um festzustellen, welche Inhalte und Kanäle von den gebotenen Monetarisierungsaffordanzen besonders profitieren. Abschließend wurde eine Finanzanalyse vollzogen, um das aktuelle Verdienstpotalential der Plattform einzuordnen.

Der Bericht schließt mit einer Diskussion möglicher Maßnahmen, um rechtsextremen Monetarisierungsstrategien entgegenzutreten. Ein sekundäres Ziel dieser Studie ist es, aufzuzeigen, wie eine Affordanzanalyse als mögliches Werkzeug für Regulierungsbehörden und externe Gutachter:innen

genutzt werden kann, um besser einzuschätzen, welche gesellschaftlichen Risiken von neuartigen Plattformen und deren Architektur bzw. Technologien ausgehen. Sogenannte Risikobewertungen sind zentraler Bestandteil der digitalpolitischen Gesetzesvorschläge der EU sowie nationaler Vorhaben in Irland, Großbritannien und Neuseeland. Hier werden die Schnittstellen zu aktuellen Gesetzesvorhaben wie dem Gesetz über digitale Dienste (EU Digital Services Act), den EU-Regulierungsvorhaben zu Krypto-Märkten und dem von Bundesinnenministerin Nancy Faeser präsentierten Aktionsplan gegen Rechtsextremismus beleuchtet.

Literaturanalyse

Monetarisierung von Inhalten der extremen Rechten in den sozialen Medien

Bisher haben nur sehr wenig Studien untersucht, wie die extreme Rechte soziale Medien und Online-Bezahldienstleister nutzt, um Gelder zu akquirieren.³ In zwei Studien wurde die Monetarisierung rechter Inhalte im Kontext von Blockchain-basierten Plattformen betrachtet.⁴

Affordanzen der sozialen Medien

Das Konzept von Affordanzen wurde in der Ökologie entwickelt, um zu beschreiben, inwiefern die Gegebenheiten einer Umgebung die Handlungsmöglichkeiten in dieser Umgebung beeinflussen.⁵ Diese Grundidee wurde später in den Bereich des Produktdesigns übertragen. Dort wurde sie genutzt, um die wahrgenommenen Möglichkeiten zu erfassen, die aus der Beziehung zwischen den gestalterischen Gegebenheiten von Objekten und den Fähigkeiten von Nutzer:innen resultieren.⁶ Normans Konzeptualisierung war besonders in der Design-Branche sehr einflussreich, wurde aber auch in vielen weiteren Bereichen angewandt, so zum Beispiel in der Mensch-Computer-Interaktion (HCI) oder der Soziologie.⁷ In der Kommunikationsforschung und insbesondere in der Analyse von sozialen Medien wird das Konzept genutzt, um verschiedene Affordanzen sozialer Medien zu beschreiben.⁸

Das Konzept ist aufgrund seiner Ambiguität und einer uneinheitlichen Verwendung des Begriffs durch unterschiedliche Autor:innen umstritten.⁹ Trotz

dieser Schwäche wird er hier produktiv genutzt, um die technischen Funktionen und Besonderheiten (features) der sozialen Medien von den nachgelagerten Möglichkeiten abzugrenzen, die durch diese Funktionen und Besonderheiten geboten werden.¹⁰ Der Begriff der Affordanzen bietet einen analytischen Mehrwert, wenn er klar und nachvollziehbar definiert ist. Um den Begriff zu klären, wurden von mehreren Forscher:innen im Kontext von bestimmten Dynamiken in den sozialen Medien Taxonomien für Affordanzen entwickelt, so zum Beispiel der Nutzung von sozialen Medien in Organisationen,¹¹ der Selbstdarstellung¹² oder der Gruppenbildung.¹³ Als Grundlage dienen dabei häufig die von der Informationswissenschaftlerin danah boyd¹⁴ entwickelten Affordanzen-Konzepte im Bereich der vernetzten Öffentlichkeit: »Persistence, Replicability, Scalability und Searchability«.¹⁵ Diese wurden in ihrem späteren Werk umformuliert als »Persistence, Visibility, Spreadability und Searchability«.¹⁶ Diese unkommentierte Änderung ist Gegenstand von Kritik an boyds Arbeit,¹⁷ nichtsdestotrotz bleibt boyds Werk grundlegend im Bereich der Affordanzen-Analyse von sozialen Medien.

In den letzten Jahren wurden Methoden entwickelt, um das Konzept der Affordanzen für empirische Analysen nutzbar zu machen. Ein Ansatz, der für eine plattformübergreifende Analyse von politischen Kampagnen im Rahmen der Präsidentschaftswahlen in den USA im Jahr 2016 entwickelt wurde, erforschte Plattformarchitekturen, die durch ihre Beschaffenheit bestimmte Affordanzen förderten und somit indirekt das Nutzer:innenverhalten prägten.¹⁸ Die Studie untersuchte die Plattformarchitekturen von Facebook, Twitter, Instagram und Snapchat auf ihre Netzwerkstruktur, Funktionalität, Algorithmen und Datafizierung sowie auf die daraus resultierenden Affordanzen in Anlehnung an die von anderen Wissenschaftler:innen entwickelten Terminologien.¹⁹

Monetarisierungsaffordanzen

Es wurde bisher noch keine Taxonomie entwickelt, die spezifische Monetarisierungsaffordanzen umfasst.

Wichtig ist zunächst Monetarisierung selbst als Affordanz zu betrachten, da die Plattformen Nutzer:innen die Möglichkeit bieten, mit Inhalten Geld zu verdienen. Je nach Plattform fallen die Möglichkeiten

zur Monetarisierung unterschiedlich aus. So kann auf vielen Plattformen Geld über Sponsoring oder durch Werbung innerhalb der veröffentlichten Inhalte verdient werden. Immer häufiger werden plattformspezifisch Möglichkeiten geboten, wie zum Beispiel das Superchat-Feature auf YouTube, Twitter Blue oder die Möglichkeit, Inhalte via Patreon zu abonnieren und zu finanzieren.

Zusätzlich sind einige Elemente der von boyd sowie Van Raemdonck und Pierson bereits entwickelten Taxonomien auch im Kontext der Monetarisierung auf Social-Media-Plattformen relevant, besonders der Blockchain-gestützten. Insbesondere Affordanzkategorien, die die Gegebenheiten auf Social-Media-Plattformen abstrakt umreißen, beschreiben auch kontextübergreifend wichtige Elemente.

Die 2010 von boyd beschriebene Affordanz der Persistenz (Persistence), die das Fortbestehen veröffentlichter Inhalte beschreibt, ist hier besonders relevant, da Informationen zu Transaktionen, die mithilfe von Blockchain-Technologie getätigt wurden, nur schwer gelöscht werden können.²⁰ Hinzu kommt eine von vielen Blockchain-gestützten Plattformen gebotene Transparenz, da Transaktionen von pseudo-anonymen Kryptowährungen häufig öffentlich eingesehen werden können. Auch die von ihr beschriebene Affordanz der Skalierbarkeit (Scalability), die im Kontext ihrer Arbeit die mögliche Reichweite von Inhalten in vernetzten Öffentlichkeiten beschreibt, ist im Kontext der Monetarisierung mithilfe von »incentivised« Social-Media-Plattformen wichtig, um das hohe Einkommenspotential zu beschreiben.²¹ In ihrem späteren Werk wurde diese Affordanz in den Begriff der Verbreitbarkeit (Spreadability) umgewandelt, der für diesen Kontext weniger zutreffend ist.²²

Während boyd die von ihr beschriebenen Affordanzen aus den Merkmalen der Plattformen erarbeitete, wurden die von Van Raemdonck und Pierson beschriebenen Affordanzkategorien anhand der Funktionalität erforscht. Zwei dieser Kategorien sind im Kontext der Monetarisierung besonders zutreffend. Die von Van Raemdonck und Pierson beschriebenen Vernetzungsaaffordanzen (Network Interaction Affordances) beziehen sich auf die Verbreitung von Inhalten im Kontext verschiedener

Gruppendynamiken.²³ Auch verschiedene Monetarisierungsaaffordanzen beinhalten kommunikative Elemente und ermöglichen es somit Nutzer:innen, sich untereinander zu vernetzen. Eine weitere von Van Raemdonck und Pierson beschriebene Kategorie ist die der Interventionsaaffordanzen, mithilfe derer bestimmt und reguliert wird, wer Teil des Netzwerks sein und daran teilhaben darf.²⁴ Interventionsaaffordanzen sind besonders dann wichtig, wenn sich Nutzer:innen mit extremistischen Inhalten finanzieren und vernetzen.

Basierend auf dieser Literaturanalyse ergeben sich die folgenden Affordanzen im Kontext der Monetarisierung:

- **Monetarisierungsaaffordanzen:** Funktionen auf Plattformen, die es ermöglichen, Gelder zu verdienen.
 - *Dauerhaftigkeit:* Beschreibt, wie lange Informationen zu Transaktionen nachvollzogen werden können.
 - *Transparenz:* Beschreibt, in welchem Umfang Transaktionen nachvollzogen werden können.
 - *Skalierbarkeit:* Beschreibt, wie hoch das Einkommenspotential der Plattformen ausfällt.
 - *Vernetzung:* Beschreibt, wie Monetarisierungsaaffordanzen genutzt werden können, um Kontakte zu knüpfen und Dynamiken zwischen Nutzer:innen zu beeinflussen.
- **Interventionsaaffordanzen:** Funktionen auf Plattformen, die es ermöglichen, Einnahmen bestimmter Nutzer:innen zu unterbinden und Nutzer:innen von Plattformen auszuschließen.

Im nächsten Schritt werden die Monetarisierungsaaffordanzen der Blockchain-gestützten Plattform Odyssee anhand dieser Taxonomie untersucht.

Fallstudie: Odyssee

Methodik

Diese Studie folgt der grundlegenden Annahme, dass sich die Affordanzen einer Plattform durch die ihr eigene Architektur ergeben. Die wissenschaftliche Arbeit zu Monetarisierungsaaffordanzen auf Social-Media-Plattformen steht noch am Anfang. Zu deren Erforschung wurde deswegen eine Methodik mit induktiven und deduktiven Elementen gewählt. Dazu wird die Architektur der Plattform Odyssee, die Blockchain-Technologie für Monetarisierung nutzt, untersucht, indem technische Gegebenheiten zur Monetarisierung und daraus resultierende Affordanzen erfasst wurden (induktiver Ansatz).

Hintergrund

Odyssee ist eine Videohosting-Plattform, die sich als YouTube-Alternative vermarktet und ähnliche Funktionen erfüllt. Nutzer:innen können den Dienst zudem für den Upload und das Abrufen und Downloaden anderer Dateiformate nutzen, etwa von Soundfiles und PDF-Dateien. Hauptsächlich wird Odyssee allerdings für das Teilen von Videos verwendet. Der Videodienst wird von unterschiedlichen Nutzer:innen frequentiert. Kochvideos finden sich dort ebenso wie Vlogs, Reisevideos und Videos, die Computerspiele thematisieren. Die Nutzer:innen hängen unterschiedlichen politischen Ideen an oder sind unpolitisch. Es gehören keineswegs alle Nutzer:innen zum verschwörungsideologischen oder zum rechtsextremen Spektrum. Dieses Milieu nutzt die Plattform aber ebenfalls und verlinkt von anderen Plattformen strategisch auf Odyssee, wie das Forschungsteam des ISD festgestellt hat. Aus diesem Grund wurde die Plattform für Analysen im Rahmen des Projektes »Radikalisierung in rechtsextremen Online-Subkulturen entgegentreten« ausgewählt.

Die Plattform ist auf dem LBRY-Protokoll aufgebaut, einem dezentralen Netzwerk zum Filesharing, das Blockchain- und BitTorrent-Technologien einbindet und Streaming sowie den Download von Dateien erlaubt.²⁵ Die Plattform steht, ebenso wie das LBRY-Netzwerk, mit der gleichnamigen Firma LBRY Inc. in Verbindung. Das ehemalige Mutterunternehmen von Odyssee ist im US-Bundestaat New Hampshire ansässig, während Odyssee Inc. eine Kontaktadresse in Nevada angibt.²⁶ Im Oktober 2021 wurde auf der Website von Odyssee angegeben, dass die Plattform

sich künftig unabhängig von LBRY als eigenständiges Unternehmen mit eigenem CEO entwickeln werde.²⁷ Trotzdem werde die Plattform weiterhin das LBRY-Protokoll nutzen, wie es in der Meldung heißt. In einem zusammenfassenden Kommentar auf der Seite merkt LBRY-CEO Jeremy Kauffman an, dass LBRY als »safety valve« diene und sicherstelle, dass die Plattform nie zu YouTube werde.²⁸ Dieser Kommentar verdeutlicht, dass Odyssee durch die Nutzung des LBRY Protokolls technische und weltanschauliche Aspekte des Protokolls inkorporiert. LBRY ist eng mit der politischen Strömung des Libertarianismus²⁹ verbunden. Dies zeigt sich nicht nur in der Kandidatur des LBRY-CEOs bei den US-Senatswahlen 2022 für die Libertarian Party New Hampshire. Libertäre Überzeugungen liegen auch der Gründung und Ausgestaltung des LBRY-Protokolls zugrunde. In einem Interview betont Kauffman, dass LBRY durch die Abneigung gegen staatliches und industrielles Fehlverhalten gegenüber Nutzer:innen inspiriert sei, sowie durch eine Liebe für Märkte und die Wertschätzung für deren Beitrag zur Entfaltung von Menschen.³⁰

Die Ablehnung staatlicher Einmischung und die Abgrenzung von großen Firmen, die in Form von »Big Corporate« als Feindbilder gesehen werden, ist klassischer Bestandteil libertärer Ideologie. Große Unternehmen (Corporations) werden hier als übermächtige, von einer authentischen Marktlogik abweichende Gebilde gesehen, die durch politische Klüngeleien das Verhindern von Wettbewerb bewirken und durch ihr manipulatives Verhalten einem echten freien Markt entgegenstünden. Libertäre Unternehmer:innen definieren sich in Abgrenzung zu großen Unternehmen und beschwerten sich über die vermeintliche Tyrannei von »Big Tech« und staatlichen Regulierungsstellen. Auf der Website von LBRY nennt Kauffman Beispiele für unfaires Verhalten von großen Technologieunternehmen gegenüber ihren Kund:innen und schreibt, dass dieses Verhalten auf einen Mangel an Wettbewerb zurückzuführen sei.³¹ Eine Lösung hierfür sei der Aufbau von Protokollen, die Nutzer:innen Alternativen zu bestehenden Unternehmen bieten können.

LBRY hebt an verschiedenen Stellen die Vorteile dezentraler Strukturen hervor. So betonen die Firmenvertreter die Dezentralität von LBRY als

entscheidende Funktion des Protokolls, die beispielsweise die Zensur und Kontrolle geteilter Inhalte erschweren und dafür sorgen würde, dass Content unabhängiger vom Funktionieren einzelner Instanzen sei.³² Durch das LBRY-Protokoll sollen Inhalte verschlüsselt und aufgeteilt bei verschiedenen Hosts gespeichert und über einen Entschlüsselungscode abrufbar werden.³³ Während LBRY keinen Einfluss darauf hat, was auf der zum Protokoll gehörenden Blockchain veröffentlicht wird, reguliert Odyssee Inhalte im Rahmen der plattformeigenen Community-Richtlinien.³⁴ Diese Richtlinien verbieten zum Beispiel pornographische oder gewaltverherrlichende Inhalte. Zugleich legen die Plattformbetreibenden Redefreiheit weit aus, was ihrer libertären Grundeinstellung entspricht.

Ähnlich wie auf YouTube können Odyssee-Nutzer:innen auf der Plattform Profile erstellen und auf diesen Videos hochladen, die dort abrufbar sind. Bezogen auf das Teilen von Inhalten auf der Plattform lassen sich auch die libertären Grundideen der Betreibenden erahnen. Denn Odyssee ist einem Marktplatz nachempfunden. Es handelt es sich um eine »Incentivized Platform«, das heißt, Nutzer:innen werden monetäre Anreize für bestimmte Interaktionen geboten. Konkret erhalten Odyssee-Nutzer:innen die virtuelle Währung LBRY Credits, die sie etwa durch virtuelle Trinkgelder verdienen, sowie durch Prämien für das Ansehen von Videos oder durch die Einladung anderer Nutzer:innen auf die Plattform. Die LBRY Credits können über Krypto-Handelsplattformen auch in andere Währungen wie US-Dollar oder Euro getauscht werden. Die Credits können auf Odyssee unter anderem dafür genutzt werden, um einen Anspruch auf einen spezifischen Videotitel zu sichern. Je mehr von Macher:innen und Zuschauer:innen beim Hochladen eines Videos hinterlegt wurde, desto höher wird das jeweilige Video in der plattformeigenen Suche gerankt. Hier scheint es, als ob die libertäre Idee der zentralen Bedeutung von Eigentumsrechten für die Freiheit in den Suchalgorithmus eingeschrieben wurde – mit der Konsequenz, dass dieser Algorithmus teils höher bezahlte, aber weniger relevante Suchergebnisse zuerst anzeigt und somit schwieriger zu nutzen ist.

Der Status von LBRY Credits ist derzeit (Stand Juli 2022) Gegenstand eines Rechtsstreits, den die US-amerikanische Börsenaufsichtsbehörde, die United

States Securities and Exchange Commission (SEC), mit LBRY Inc. führt. Die Aufsichtsbehörde wirft LBRY Inc. vor, LBRY Credits an Investoren ausgegeben zu haben, so dass diese Credits die Funktion von Wertpapieren (Securities) übernommen hätten. Damit hätte sich LBRY Inc., so der Vorwurf, der nicht registrierten Ausgabe von Wertpapieren schuldig gemacht. Laut der SEC stelle das Handeln von LBRY eine Verletzung des Securities Act dar,³⁵ eines Gesetzes, das nach der Weltwirtschaftskrise von 1929 den Handel mit Wertpapieren transparenter machen sollte. LBRY widerspricht dieser Deutung, und verweist auf der eigenen Kampagnenwebsite gegen die Klage des SEC auf die Funktionen, die LBRY Credits für die mit LBRY in Verbindung stehenden Netzwerke erfüllen:

»Der LBRY Credit erfüllt eine wesentliche Funktion in unserem Netzwerk. Er ermöglicht es Individuen, eine Identität zu kreieren, Urhebern Trinkgelder zu geben und auf dezentrale Weise Inhalte zu veröffentlichen, zu kaufen und zu bewerben.«³⁶

LBRY argumentiert hier mit den Affordanzen der gleichnamigen Währung.

Affordanzen auf Odyssee

Odyssee bietet Nutzer:innen mehrere Funktionen, die es ermöglichen LBRY Credits einzunehmen. Grundsätzlich erlauben sie den Nutzer:innen, ihre Inhalte sowie die Nutzung der Plattform zu monetarisieren. Diese Option ist besonders für Akteur:innen aus der verschwörungsideologischen und rechtsextremen Szene attraktiv, da deren Accounts und Inhalte in den letzten Jahren vermehrt von größeren Plattformen wie YouTube entfernt oder de-monetarisiert wurden. Zwar gibt es bei Odyssee laut den Community-Richtlinien auch Einschränkungen bzgl. der Inhalte, allerdings haben sich die Plattformbetreibenden bereits mehrmals gegen die Regulierung von Inhalten ausgesprochen³⁷ und scheinen Richtlinien auch nicht konsistent durchzusetzen.³⁸ Laut der Community-Richtlinien der Plattform werden Inhalte, die Terrorismus, illegale Aktivitäten oder Aufrufe zur Gewalt beinhalten auf der Plattform nicht toleriert.³⁹ Dennoch finden sich auf der Plattform solche Inhalte, beispielsweise Aufzeichnungen des Live-Videomitschnitts, den der Attentäter während des Anschlags in Buffalo am 14. Mai 2022⁴⁰ veröffentlicht hatte. Diese Videos wurden

teils kommentiert und die Echtheit des Videos oder die rechtsextreme Einstellung des Täters wurden in Frage gestellt. Manche Videos bereiteten die Tat »humoristisch« in zynischer Weise auf, in dem sie einzelne Abschnitte wiederholt abspielten oder die Ego-Shooter-Ästhetik des Videos durch die Einblendung rassistischer Kommentare zusätzlich verstärken. Trotz dieser teils klaren Verherrlichung eines rechtsextremen Terroranschlags, der zehn Menschenleben forderte, waren die Videos auf Odysee zum Zeitpunkt der Analyse problemlos abrufbar. Odysee versäumte es, die selbst gesetzten Richtlinien durchzusetzen. Zudem konnten auf der Plattform von einer deutschen IP-Adresse aus mehrere Videos abgerufen werden, in denen der Holocaust geleugnet wurde (Stand 01.06.2022).

Gleichzeitig betreibt Odysee an anderer Stelle rigoroses Geoblocking, um nicht gegen die Gesetze von Staaten zu verstoßen, in denen Videos abgerufen werden. So wurden in einem Test die vom Kanal eines Rechtsrock-Labels gehosteten Videos mit und ohne Proxy abgerufen. Während sich mit dem Proxy sämtliche Videos abrufen ließen, war der gesamte Kanal für Aufrufe aus Deutschland gesperrt. Stattdessen erschien ein Hinweis auf gesetzeswidrige Inhalte des Kanals. Das Blocken des gesamten Kanals bezog hier auch Videos mit ein, die nicht eindeutig gegen deutsches Recht verstoßen. Dies führt in Einzelfällen dazu, dass auf Odysee Videos gesperrt werden, die beim Konkurrenten YouTube frei zugänglich sind. Das mutet vor dem Hintergrund der Tatsache paradox an, dass LBRY-CEO Kauffman YouTubes Moderationsregeln in der Vergangenheit als »viel zu streng« (far too strict)⁴¹ kritisiert hatte. Zudem hatte sich laut eines Berichts des Guardian Odysees CEO, Julian Chandra, dezidiert gegen die Entfernung rechtsextremer Inhalte ausgesprochen, sofern diese niemanden dehumanisieren würden.⁴²

Die beschriebene Form des Geoblocking konnte auch bei geschichtsrevisionistischen Kanälen beobachtet werden. Bemerkenswert ist, dass das umfassende Blockieren im Widerspruch zur Selbstdarstellung Odysees als Plattform mit kaum eingeschränkter Meinungsfreiheit steht. Den Livestream des deutschsprachigen russischen Staatssenders RT DE blockiert Odysee nach Angabe der Plattform auf Bitten von RT DE. Dies wird auf einem Bildschirm angezeigt, wenn versucht wird, den Livestream anzuklicken und

ist wohl eine Reaktion auf das EU-weite Sendeverbot von RT.⁴³ Der Hinweis darauf, dass der Livestream von RT auf Bitte des Senders selbst geblockt wird und der vergleichsweise umständliche Meldeweg für Inhalte, die den Community-Richtlinien widersprechen (vergleiche Abschnitt »Interventionsaffordancen« in dieser Studie), lassen vermuten, dass Odysee erst auf Meldung hin tätig wird und nicht aktiv nach Inhalten sucht, die gegen die Community Richtlinien verstoßen. In den Richtlinien selbst findet sich der Hinweis, dass Odysee sich das Recht vorbehalte, die Löschung von Inhalten zu fordern, die gegen die Richtlinien verstoßen, oder diese selbst zu löschen.⁴⁴

Trotz dieser Praxis nutzen rechtsextreme Akteur:innen Odysee, um zu verhindern, dass ihre Äußerungen ähnlich wie auf YouTube reguliert werden. Diese Akteur:innen wollen zudem ihre Inhalte mit niedrigen Hürden monetarisieren und wählen deshalb Odysee. Die Plattform präsentiert sich in ihrer Kommunikation aktiv als Alternative zu YouTube und bietet Nutzer:innen die Möglichkeit, einen YouTube-Account zu verknüpfen, wobei die Videos automatisch auch auf Odysee hochgeladen werden. Die Betitelung der einzelnen Videos wird auf Odysee laut den Betreibenden ähnlich einer Auktion⁴⁵ organisiert. Videouploader:innen »bieten« mit LBRY Credits auf einen speziellen Titel. Diejenigen Videos, für deren Titel von den Kanalbetreibenden die höchsten Beträge geboten wurden, erscheinen in der Suche nach diesem Titel weiter oben. Das gilt solange, bis die Nutzer:innen ihr Gebot für den Titel zurückziehen. Ebenfalls werden Videos, die mehr Trinkgelder erhalten haben, in der Suche in den »Trending« und »Top« Kategorien höher gerankt. Dies gibt Nutzer:innen den Anreiz, LBRY Credits zu halten und auf der Plattform zu reinvestieren. Der Anreiz, Videotitel über Investitionen besserzustellen entspricht der libertären Idee, Interaktionen möglichst über Markttransaktionen zu gestalten. Diese Grundidee schlägt sich durch das Auktionsmodell in der Plattformarchitektur nieder. Wie bereits oben erwähnt, hat dies in manchen Fällen zur Konsequenz, dass weniger relevante, aber höher bezahlte Titel in der Suche weiter oben gerankt sind. Der Mechanismus macht es dann schwieriger, die einschlägigen Videos zu finden.

Die plattformeigene virtuelle Währung dient aber nicht nur der Sicherung von Videotiteln und einem

höheren Rang in der plattformeigenen Suche. Denn die plattformeigenen Monetarisierungsaffordanzen ermöglichen den Nutzer:innen den Aufbau von sozialen oder parasozialen Beziehungen. Die von Odysee angebotenen Affordanzen der Monetarisierung sowie mögliche sekundäre Affordanzen werden im Folgenden genauer beschrieben.

Monetarisierungsaffordanzen

Auf Odysee haben Nutzer:innen die Möglichkeit, über sogenannte Prämien LBRY Credits für die Nutzung der Plattform zu verdienen. Die Prämien werden auf dem Profil der Nutzer:innen angezeigt und sollen diese dazu motivieren, die Plattform zu nutzen. Die Credits für diese Prämien werden von Odysee durch sogenanntes Mining⁴⁶ generiert und an die Nutzer:innen ausgezahlt, wobei die Höhe der Prämien jederzeit vonseiten der

Plattformbetreibenden angepasst werden kann. **Nutzer:innen können Credits dafür verdienen, dass sie einen Kanal erstellen, Videos hochladen, Inhalte aufrufen, Kanälen folgen, Videos ansehen sowie die Anzahl der eigenen Follower:innen erhöhen.** Prämien, die etwa das Aufrufen von Videos, das Folgen anderer Kanäle sowie für den Anstieg der eigenen Follower:innenzahl ausgezahlt werden, bestehen aus mehreren Levels (siehe Abbildung 1). Die Prämien-Funktionalität, die Möglichkeit in bestimmte Levels aufzusteigen und die Gestaltung weisen Elemente einer Gamifizierungs-Strategie auf, nach der die Motivation der Nutzer:innen, ein Produkt oder eine Anwendung zu nutzen, durch spielähnliche Gestaltung gesteigert werden kann.⁴⁷

The screenshot displays a grid of reward tasks on the Odysee platform. Each task includes a title, a brief description, and a button to claim the reward. The tasks are organized into two columns.

Task Title	Description	Reward
Erster Upload	Starte deinen eigenen Kanal und lade dein erstes Video hoch.	0.1 abholen
Meister der Aufrufe L5: Ein Kenner	Watch content and earn more Credits for each level unlocked! 1000 views required for level 5 (Current Score: 123). Only up to 10 views per day count.	1 abholen
Die Reise L1: Das Abenteuer beginnt	Follow your favorite creators and earn more Credits for each level unlocked! Follow 1 creators for level 1 (Current Score: 12).	0.01 abholen
Einladungen	Verdiene 1 für die Einladung eines Freunds, eines Feinds oder eines falschen Freunds. Alle brauchen kreative Freiheit.	zu den Einladungen
Wöchentliche Zuschauerprämie	Earn a random reward of at least 0.25 for watching cool stuff at least 3 days during the week. You last claimed it 9Day(s) 6Hr(s) ago!	0.25-25 abholen
Einladungsbonus	Einige zusätzliche Credits für dich und die Person, die dich zu uns gebracht hat.	Den Einladenden ändern
Begehrter Creator L1: Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt	Gain a following to earn this reward. 1 validated followers needed for level 1 (Current Score: 0). This amount may not match your total followers.	0.01 abholen
Benutzerdefinierter Code	Bist du ein Model oder Musiker welcher einen speziellen Gutscheincode erhalten hat? Fordere deine Prämie hier ein.	Code eingeben

Abbildung 1: Prämienübersicht im Odysee-Profil. Screenshot vom 13.05.2022.

Nutzer:innen können Boni für das Einladen anderer sowie für die eigene Erstanmeldung erhalten. Auch die Gestaltung dieser Funktionalität deutet auf eine Gamifizierungs-Strategie der Plattform hin. Zusätzlich verleiht diese Funktion den Einladenden das Image sogenannter Early-Adopter, also von Personen, die frühzeitig neue Produkte nutzen und die dadurch häufig einen höheren Status genießen.⁴⁸ Gleichzeitig könnte die Einladungsfunktion die gegenseitige Bindung zwischen Eingeladenen sowie Einladenden stärken und den Eingeladenen ein Gefühl von Gruppenzugehörigkeit ermöglichen.

Eine Funktion die auch auf anderen Plattformen, insbesondere auf Videoplattformen geboten wird, ist die Möglichkeit, den Ersteller:innen von Inhalten Trinkgelder in Form von US-Dollar, Euro oder LBC zu zahlen. Neben dem finanziellen Aspekt der Unterstützung wirken sich die Trinkgelder positiv auf die Außendarstellung der Kanalbetreibenden aus. Zudem ist dies für die Zuschauer:innen nicht nur ein finanzielles, sondern auch ein emotionales Investment und bindet diese an die Kanalbetreibenden.⁴⁹ Für die Zuschauer:innen, die Trinkgelder geben, geht das mit einem Statusgewinn als Unterstützende von Videoproduzent:innen einher. Möglicherweise wird den Unterstützenden von den Macher:innen der Videos persönlich gedankt, wie dies auf anderen Video-Plattformen (z.B. Twitch) üblich ist.

Eine weitere Art der Unterstützung ist der sogenannte Boost-Support. Dabei handelt es sich um eine öffentliche Unterstützung, durch die das unterstützte Video an Sichtbarkeit gewinnt. Support-Kanäle werden mit dem Video verlinkt und gewinnen so ebenfalls an Sichtbarkeit. Diese Art der Unterstützung kann jederzeit zurückgezogen werden, wodurch dann aber auch die eingesetzten Credits zurück an die Unterstützenden gehen.

Eine wenig genutzte Art der Monetarisierung auf Odyssee ist das Anbieten von Kaufinhalten. Dabei können Nutzer:innen die Kosten für die von ihnen angebotenen Inhalte selber festlegen.

Eine eher indirekte Form der Monetarisierung besteht darin, die eigenen Credits nicht auszuzahlen, sondern im Wallet zu halten und

auf einen möglichen Kursanstieg zu hoffen. Steigt der Wechselkurs des LBC, so erhöht sich auch das Vermögen der Nutzer:innen. Diese Praxis ist unter den Besitzer:innen von Kryptowährungen generell verbreitet. Da der Wert von Kryptowährungen nicht durch zentrale Institutionen festgelegt wird und – mit Ausnahme sogenannter »Stable Coins« – auch nicht an spezifische Gegenwerte (zum Beispiel Gold) gekoppelt ist, sind Kryptowährungen sehr anfällig für Wertschwankungen. Ihr Wert hängt stark davon ab, Menschen zu finden, die die jeweiligen Kryptowährungen kaufen wollen. Jede Auszahlung von Kryptowährungs-Vermögen zum Beispiel in Euro verringert die Anzahl der Interessent:innen und kann sich deshalb negativ auf den Wert der Währung auswirken. Dieser Umstand ist einer der Gründe, dass Kryptowährungen häufig als Pyramidensysteme oder als »Ponzi-Schemes«⁵⁰ bezeichnet werden: Der Wert der jeweiligen »Coins« wird dadurch gestützt, dass möglichst viele neue Investor:innen Kryptowährungen erwerben. Dies ähnelt, so Kritiker:innen, dem Vorgang, dass in Pyramidensystem immer neue Investor:innen gefunden werden müssen, mit deren Geld schließlich die früheren Investor:innen bezahlt werden.

Eine weitere Möglichkeit zur Monetarisierung, die von Odyssee angekündigt, aber noch nicht umgesetzt wurde, sind sogenannte Creator Memberships, im Rahmen derer Video-Kanäle über monatliche Abonnements unterstützt werden können. Bei diesen Abonnements soll es verschiedene Stufen geben, je nach Höhe des monatlichen Beitrags (Helping Hand, 5\$; Big-Time Supporter, 10\$; Community-MVP, 20\$). Die Unterstützenden sollen bei diesen Abonnements im Gegenzug Zugriff auf exklusive Inhalte und eine bestimmte Profil-Kennzeichnung erhalten. Dieses Bezahlmodell ähnelt den verschiedenen Unterstützungsstufen, die Content-Anbieter:innen auf der Plattform Patreon⁵¹ einstellen können. Nutzer:innen der Plattform können dort von bestimmten Anbieter:innen je nach Höhe der Unterstützung eine variierende Menge an Bezahlhalten abrufen. So erhalten Unterstützende von Zeichner:innen zum Beispiel zusätzliche digitale Bilder oder können Wunschmotive nennen, die für sie angefertigt werden. Eine Übersicht der Monetarisierungsaffordanzen von Odyssee wird in Abbildung 2 dargestellt.

Monetarisierungsaffordanzen auf Odyssee	Sekundäre Affordanzen	
	Ersteller:in	Follower:innen
<p>Prämien Eine zusätzliche Vergütung u.a. für das Erstellen eines Kanals, das Hochladen von Videos, das Aufrufen von Inhalten, das Folgen anderer Profile, das Anschauen von Videos, die Anzahl eigener Follower:innen.</p>	Ermöglicht Unterhaltung durch Inhalte und Gamification; Suchtfaktoren	Ermöglicht Unterhaltung durch Inhalte und Gamification; Suchtfaktoren
<p>Einladungsboni Eine Sondervergütung in Form von Einladungslinks über die Einladende und Eingeladene Credits erhalten. Einige Influencer:innen können als Anreiz Gutscheincodes für spezielle Prämien erhalten.</p>	Ermöglicht Image eines <i>Early Adopter</i>	Ermöglicht <i>In-Group</i> Status
<p>Trinkgelder Eine freiwillige Zuwendung von Nutzer:innen an Accounts in Form von LBRY Credits, US-Dollar und Euros.</p>	Ermöglicht Status öffentlich erfolgreiche:r Ersteller:in	Ermöglicht Status als Unterstützer:in
<p>Boost-Support Eine Art öffentliche Unterstützung, durch die das unterstützte Video an Sichtbarkeit gewinnt. Unterstützende Kanäle werden mit dem Video verlinkt und gewinnen so auch ihrerseits an Sichtbarkeit. Dieser Support kann jederzeit zurückgezogen werden.</p>	Ermöglicht höhere Reichweite, Status öffentlich erfolgreiche:r Ersteller:in	Ermöglicht Status als öffentliche:r Unterstützer:in; verstärkt Sichtbarkeit durch Verbindung von Accounts
<p>Kaufinhalte Ein Angebot von Odyssee, das Nutzer:innen die Möglichkeit gibt, die Kosten für ihre Inhalte selbst festzulegen.</p>	Ermöglicht <i>Exklusivität</i> (wird in der Praxis nicht genutzt)	Ermöglicht Zugang zu exklusiven Inhalten
<p>LBC Kursanstieg Eine Wertsteigerung bereits erhaltener LBRY Credits, die von Nutzer:innen in ihren Krypto-Wallets gehalten werden, wenn der Wechselkurs steigt.</p>	Ermöglicht Image als <i>Early Adopter</i> ; Dynamik vergleichbar mit einem Pyramidensystem	Ermöglicht Profit und Image als erfolgreiche:r Investor:in; verstärkte Gemeinschaftsbildung
<p>Creator Memberships Eine angekündigte, jedoch noch nicht implementierte Funktion, wonach es Nutzer:innen über Creator Memberships möglich sein soll, Video-Kanäle über monatliche Abonnements in unterschiedlicher Höhe zu unterstützen und dadurch Zugriff auf exklusive Inhalte sowie eine bestimmte Profil-Kennzeichnung als Unterstützende zu erhalten. Dabei soll es verschiedene Stufen geben (Helping Hand, 5\$; Big-Time Supporter 10\$; Community MVP 20\$)</p>	Ermöglicht Personalisierung und Status als professionelle:r Ersteller:in	Ermöglicht Status als Unterstützer:in

Abbildung 2: Monetarisierungsaffordanzen auf Odyssee.

Interventionsaffordanzen

Van Raemdonck und Pierson beschreiben im Kontext der Norm- und Gruppenbildung auf den sozialen Medien verschiedene Möglichkeiten der Intervention, die sich je nach Plattform unterscheiden. Viele dieser Affordanzen stehen in engem Zusammenhang mit der Plattformarchitektur und den gebotenen Funktionalitäten, wie z.B. der Möglichkeit Inhalte öffentlich zu kommentieren und so bestimmte Normen und Werte zu vertreten, oder die Möglichkeit, den Kreis der Empfänger:innen einer Veröffentlichung im Voraus einzuschränken. Zusätzlich können Entscheidungen der Plattformbetreibenden die Effektivität dieser Interventionsaffordanzen beeinflussen. So wurde in einem Experiment gezeigt, dass das Anzeigen von Community Guidelines auf Reddit die Einhaltung dieser Regeln durch Neuzugänger:innen um 8% und die Teilnehmerate an Unterhaltungen um 70% erhöhte.⁵² Eine weitere Studie zeigte, dass die Wahrscheinlichkeit zukünftiger Entfernungen von Inhalten auf Reddit um 20,8% verringert würde, wenn jeder Inhaltsentfernung⁵³ eine Erklärung beigefügt werden müsste.

Auf Odyssee werden nur wenige Interventionsaffordanzen geboten. Zwar gibt es auf der Plattform Community Guidelines, allerdings sind diese auf der Hauptseite der Plattform nur über einen Klick auf den Menü-Button und ein Scrollen in der so geöffneten Seitenleiste abrufbar. In den Schritten der Veröffentlichung von Videos, Blogbeiträgen und Livestreams sind die Community Guidelines nicht verlinkt. Im Abschnitt zu »Tags« findet sich außerdem der normbildende Hinweis: »Wenn deine Inhalte sich an Erwachsene richten, stelle sicher, dass sie mit dem Tag ‚mature‘ gekennzeichnet wird [sic].«

Den Erstellenden von Inhalten werden außerdem einige Möglichkeiten geboten, ihre Kanäle zu moderieren. So können sie unter anderem die Kommentarfunktion unter ihren Videos an- und ausschalten, die Geschwindigkeit einstellen, mit der Nutzer:innen kommentieren können und einen zu zahlenden Minimalbetrag für das Nutzen der Kommentar- und Chatfunktion festlegen. Zusätzlich wird die Möglichkeit eingeräumt, bestimmte Nutzer:innen

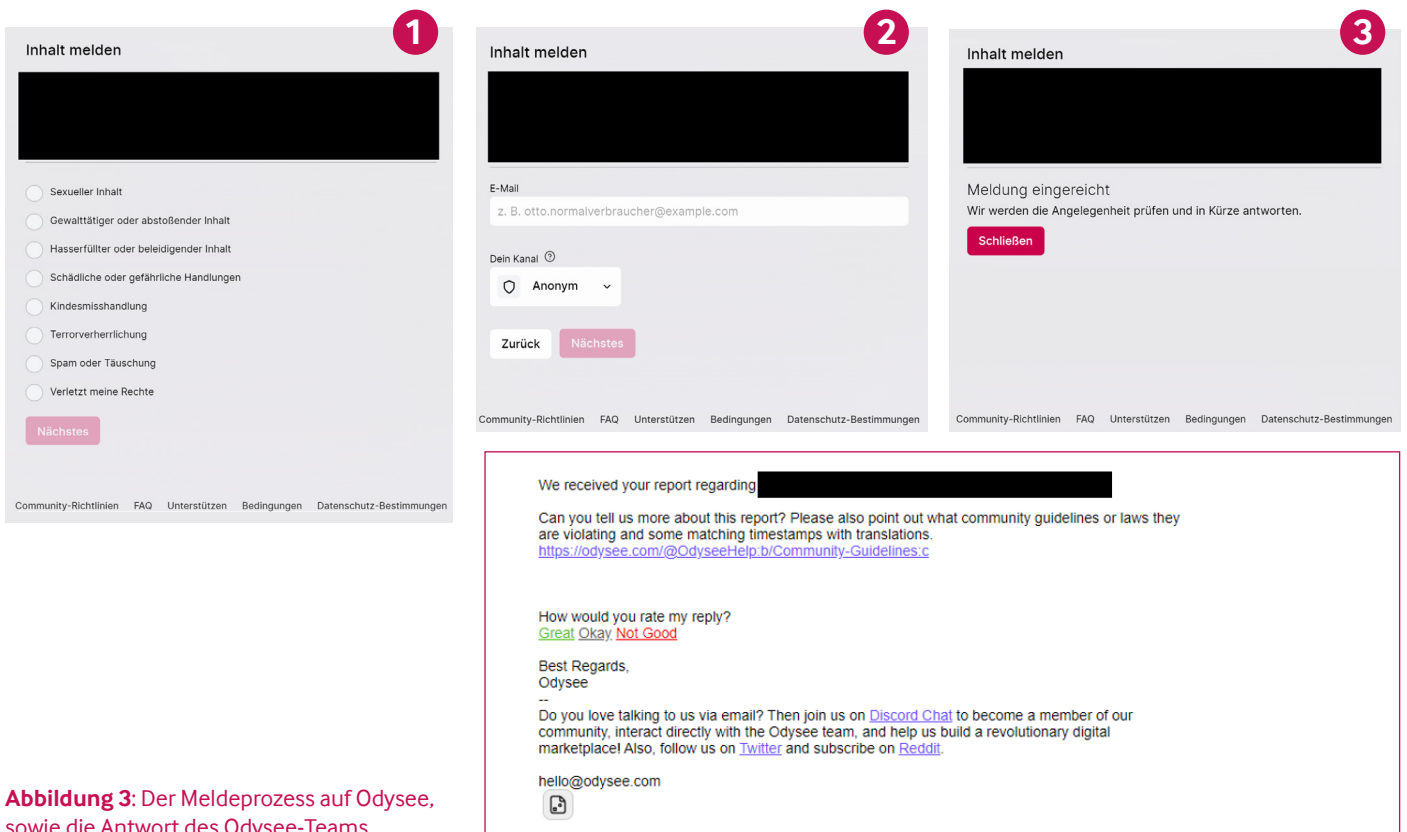


Abbildung 3: Der Meldeprozess auf Odyssee, sowie die Antwort des Odyssee-Teams.

als Moderator:innen festzulegen, die andere Nutzer:innen blocken und Kommentare entfernen können. Kanalhaber:innen können außerdem über vorher festgelegte Wörter automatisch Kommentare und Live-Chat Nachrichten blocken, die bestimmte Wörter enthalten.

Inhalte, die gegen die Community Guidelines oder Gesetze verstoßen, können gemeldet werden. Die Meldefunktion ist nicht direkt zugänglich, sondern unterhalb der Videos über das Anklicken von drei Punkten abrufbar. Nutzer:innen werden dort aufgefordert, aus einer Liste an Gründen auszuwählen, warum sie den Inhalt melden, weitere Einzelheiten sowie einen Zeitstempel anzugeben. Um die Meldung abzuschließen, müssen Nutzer:innen darüber hinaus eine E-Mail-Adresse zur Verfügung stellen und auswählen, ob sie einen existierenden Kanal verwenden, einen neuen Kanal erstellen oder die Beschwerde anonym einreichen wollen. Neben der Auswahl des eigenen Kanals wird ein Fragezeichen eingeblendet, allerdings keine genaueren Informationen dazu gegeben, warum das Auswählen eines eigenen Kanals nötig ist.

Um einen genaueren Einblick in den Meldeprozess auf Odysee zu erhalten, wurde ein Video mit diskriminierendem Titel und Inhalt, das von einem bekannten rechtsextremen Akteur veröffentlicht wurde, gemeldet (siehe Abbildung 3). Am Folgetag der Meldung wurde eine vermutlich automatisch generierte Nachricht des Odysee-Teams an die von den Forschenden angegebene E-Mail-Adresse versandt. Die Nachricht enthielt eine Rückfrage nach mehr Details zum gemeldeten Inhalt. Ebenso wurde in der E-Mail erbeten, genau zu erörtern, gegen welche der Odysee-eigenen Community Guidelines sowie gegen welche Gesetze das Video verstoßen habe. In diesem Zusammenhang sollten auch Zeitstempel und Übersetzungen der jeweiligen Verstöße mitgeteilt werden. Es ist unklar, ob Odysee Meldungen bereits vor der Beantwortung solcher Rückfragen nachgeht. Falls das Unternehmen dies nicht tut, würde das bedeuten, dass es die Verantwortung für die Einhaltung der Community-Richtlinien in großem Ausmaß an die Nutzer:innen auslagert. Auf jeden Fall stellt die an Melder:innen gerichtete Bitte, konkrete Gesetze zu

identifizieren, Nichtjurist:innen vor Herausforderungen, die diese einschüchtern können. Auf die Rückfrage des Odysee-Teams wurde nicht eingegangen, das von den Forschenden gemeldete Video ist weiterhin online (Stand 05.07.2022).

Odysee stellt keine Informationen dazu bereit, ob nach einer Sperrung trotzdem noch auf das zugehörige LBRY Wallet zugegriffen werden kann.

Qualitative Inhaltsanalyse von Videokanälen auf Odysee

Methodik

Um festzustellen, welche Inhalte rechtsextremer Nutzer:innen auf Blockchain-basierten Plattformen finanziell besonders erfolgreich sind, wurde eine qualitative Inhaltsanalyse von profitablen Profilen durchgeführt. Zu Beginn der Untersuchung wurde eine Sammlung von Odysee-Kanälen erstellt. Diese basierte auf Linkanalysen, die das Forschungsteam des ISD auf anderen Plattformen durchführte.⁵⁴ Die Sammlung wurde durch eine manuelle Recherche mit Hilfe der Suchfunktion ergänzt. Bei dieser Suche wurde nach szenetypischen Begriffen gesucht und so identifizierte Accounts aus dem rechtsextremen und verschwörungsideologischen Onlinemilieu der Sammlung hinzugefügt. Die Kanäle wurden nach einem bestehenden Kategorienraster eingeordnet⁵⁵ und nach der Anzahl der Follower:innen geordnet. Die so entstandene Sammlung diente als Grundlage der qualitativen Inhaltsanalyse sowie der weiter unten beschriebenen Finanzanalyse. Für die qualitative Inhaltsanalyse wurden aus der Sammlung insgesamt elf besonders erfolgreiche Kanäle ausgewählt. Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, ein breites Spektrum an inhaltlichen Ausrichtungen abzudecken.

In der Stichprobe sind die Kanäle verschwörungsideologischer, Anti-Lockdown- und souveränistischer Akteur:innen ebenso vertreten wie diejenigen von Rechtsextremen. Im Vergleich mit anderen untersuchten Plattformen wurde festgestellt, dass die auf Odysee ausgewählten profitablen Kanäle sämtlich mit Akteur:innen und Gruppen in Verbindungen stehen, die auch auf anderen Plattformen erfolgreich sind. Organische, durch Odysee bekannt und erfolgreich gewordene Accounts wurden in der Datenerhebung für die vorliegende Studie nicht identifiziert. Von den elf ausgewählten Profilen wurden jeweils die fünf Videos mit der umfangreichsten Unterstützung analysiert. Hierfür wurde festgehalten, um welche Art von Video es sich handelt, womit das Video sich inhaltlich befasst, wie viele Credits es an Einnahmen erzielte, wie oft das Video geteilt und wie häufig mithilfe der sog. »Fire«- oder »Slime«-Buttons mit dem Video interagiert wurde. Mit »Fire« und »Slime« lassen sich Zustimmung, respektive Ablehnung eines Videos auf der Plattform öffentlich zum Ausdruck bringen.

Ergebnisse

Bei dieser Analyse wurden 55 Videos analysiert, die insgesamt 36.120,88 Credits an Unterstützungen erhielten (536,76 USD Stand 13.05.22). Von den elf untersuchten Kanälen haben drei mit einzelnen Videos mehr als 1.000 Credits an Unterstützungen und Trinkgeldern erhalten.

Bei dem erfolgreichsten Kanal handelt es sich um einen Anti-Lockdown Kanal, auf den regelmäßig Talkshow-Formate mit einer Länge von drei bis fünf Stunden hochgeladen werden, in denen auch internationale Gäste diskutieren. Die fünf erfolgreichsten Videos dieses Kanals wurden in den Datensatz aufgenommen und untersucht. In den Videos werden abgesehen von den politischen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung auch aktuelle Themen wie der russische Angriffskrieg in der Ukraine oder regionale Wahlen diskutiert. Zudem verbreitet der Kanal Verschwörungsnarrative um Impfungen, einen »Deep State« oder den »Great Reset«.⁵⁶ Die untersuchten Videos beinhalten antisemitische Aussagen, Geschichtsrevisionismus und Klimawandelleugnung.

Beim zweiterfolgreichsten Kanal in diesem Datensatz handelt es sich um den eines Rechtsextremisten, der von YouTube »deplatfomed« wurde und auf Odysee regelmäßig Live-Formate veröffentlicht, in denen tagespolitische Entwicklungen thematisiert werden. In seinen meist-unterstützten Videos äußert er sich unter anderem skeptisch bezüglich der Existenz des Klimawandels. Der Kanalbetreiber argumentiert rassistisch und propagiert malthusianische⁵⁷ Ideen, denen zufolge sich Armut und Hungersnöte auf Überbevölkerung zurückführen ließen. Beim dritten Kanal handelt es sich um den eines Verschwörungsideologen, der unter anderem tagespolitische Themen, insbesondere aus dem US-amerikanischen Raum sowie Verschwörungsideologien mit Schwerpunkt auf QAnon-Inhalte kommentiert.

Die am häufigsten gewählten Videoformate sind Nachrichten und Kommentare (38 von 55). Dies spiegelt sich auch in den Inhalten wider, so geht es in den meisten Videos um tagespolitische Themen. Auffällig ist dabei, dass Inhalte zu »klassischen« Themen des rechtsextremen Milieus wie geschichtsrevisionistische Inhalte zum Ersten oder Zweiten Weltkrieg tendenziell

weniger Unterstützungen erhielten als Videos mit Bezug zu aktuellen politischen Entwicklungen. In vier Videos wird außerdem die Entwicklung des Deplatforming in den rechtsextremen und verschwörungsideologischen Szenen thematisiert. Es lässt sich zudem eine Korrelation zwischen Nutzer:innen-Engagement und der Höhe an finanzieller Unterstützung erkennen. Themenübergreifend erhalten Kanäle, die ein hohes Nutzer:innen-Engagement und eine hohe Follower:innenzahl aufweisen, deutlich mehr Unterstützung und Trinkgelder als Kanäle mit niedrigem Nutzer:innen-Engagement und niedriger Anzahl an Follower:innen.

In einigen Live- und Kommentarvideos werden die Zuschauer:innen angesprochen oder es werden Unterhaltungen zwischen den Videomacher:innen gezeigt. Dieses Einbeziehen des Publikums durch das Video und die Vermittlung einer sozialen Situation, an der die Zuschauer:innen teilhaben, hilft beim Aufbau und der Festigung parasozialer Beziehungen. Neben den thematischen Schwerpunkten der Videos könnte auch dieses Format ein Grund dafür sein, dass sich so viele Kommentarvideos und Livemitschnitte unter den finanziell erfolgreichsten Inhalten finden.

Die gewinnbringendsten Kanäle im untersuchten Sample gehören Akteur:innen, die schon vor der Existenz von Odyssee im rechtsextremen und verschwörungsideologischen Onlinemilieu bekannt waren. Odyssee bietet innerhalb dieses Milieus Einzelnen die Möglichkeit, bekannter zu werden und ihre Inhalte weiter zu verbreiten und zu monetarisieren. Bestimmend sind auf der Plattform derzeit aber die Szenegrößen, die sich bereits unabhängig von Odyssee etabliert haben und den Videodienst als Teil einer Multiplattformstrategie oder Backup-Option nutzen.

Begleitend zur systematischen qualitativen Analyse wurde mithilfe der plattformeigenen Suchfunktion eine gezielte Suche nach antisemitischen Inhalten durchgeführt. Für diese Suche wurden drei in antisemitischen Kreisen häufig genutzte Worte einzeln in die plattformeigene Suchmaschine eingegeben. Wie diese Suche ergab, werden auf Odyssee Videos geteilt, in denen der Holocaust geleugnet wird. Solche Videos finden sich nicht in dem deutschsprachigen Sample, das der qualitativen Analyse zugrunde liegt. Manche der

zumeist englischsprachigen Pseudodokumentationen sind dennoch aus Deutschland abrufbar, da Odyssees Geoblocking nicht auf sie angewandt wird. Anders als bei den für die qualitative Analyse ausgewählten Videos handelt es sich bei diesen Clips nicht um breitenwirksame, profitable Inhalte. Dennoch verweist ihre Existenz auf eine weitere Funktion von Odyssee für das rechtsextreme Onlinemilieu, die über die Finanzierung und Gemeinschaftsbildung hinausgeht: die Verbreitung illegaler, hasserfüllter Propaganda.

Finanzanalyse

Methodik

Mithilfe des LBRY-Blockchain-Explorers wurde eine Finanzanalyse durchgeführt. Der Explorer ermöglicht es, Transaktionen auf der Blockchain einzusehen und so nachzuvollziehen. Für die Finanzanalyse sind 53 Odyssee-Nutzer:innen aus dem verschwörungsideologischen und dem rechtsradikalen bis rechtextremen Spektrum mit mehr als 500 Follower:innen ausgewählt und ihr virtuelles Guthaben untersucht worden. Dafür wurden die einzelnen Odyssee-Profile aufgerufen und mithilfe der Anspruch-IDs der neusten veröffentlichten Videos jeweils ein Wallet pro Profil zugeordnet. Anhand der so zugeordneten Wallet-IDs konnte das aktuelle Guthaben erfasst werden sowie die Anzahl der insgesamt seit Erstellen des Wallets erhaltenen LBRY Credits (Stand 09.05.22).

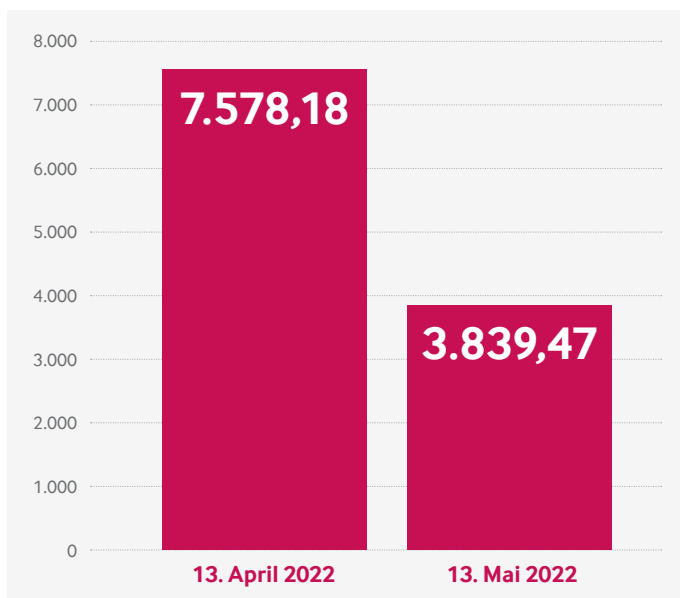


Abbildung 4: Das verfügbare Guthaben der untersuchten Accounts in USD zum Zeitpunkt der Analyse (rechts) und vier Wochen zuvor (links).

Diese Analyse fand innerhalb der technischen Grenzen statt, die das Transaktionsverfahren setzt. Credits, die Nutzer:innen in diesem Datensatz untereinander an die erhobenen Wallet-Adressen gesendet haben, könnten beispielsweise doppelt auftauchen. Auch können Nutzer:innen mehrere Wallet-Adressen verwenden. Bei der eingesetzten Datensammlungsmethode wurde pro Nutzer:in nur eine Adresse erhoben. Werden von Nutzer:innen mehrere Wallets verwendet, kann über die genutzte Datensammlungsmethode folglich nur ein Bruchteil ihres Guthabens erfasst werden.

Ergebnisse

Insgesamt erhielten die 53 Accounts seit dem Erstellen ihrer Wallets 1.652.786,96 LBRY Credits. Zum Zeitpunkt der Untersuchung waren davon noch 258.376,64 LBRY Credits als Guthaben in den digitalen Wallets verfügbar.

Das Verdienstpotal auf der Plattform ist stark abhängig von der Kursentwicklung des LBC. Zwar können Nutzer:innen die Höhe ihrer Spenden in Credits dem aktuellen Umrechnungskurs anpassen, allerdings ist die Höhe des Guthabens abhängig von der Entwicklung des Kurses. Zur Verdeutlichung: Wenn Nutzer:innen LBC in Höhe von 25 USD erhalten, könnten diese je nach Kursentwicklung im nächsten Monat deutlich weniger oder deutlich mehr als 25 USD wert sein. Die 53 Accounts hatten zum Zeitpunkt der Analyse ein Guthaben von 258.376,64 LBRY Credits. Umgerechnet würden diese nach aktuellem Kurs (13.05.22, Wechselkurs: 1 LBC = 0,01486 USD) insgesamt 3.839,48 USD entsprechen. Einen Monat zuvor lag der Kurs allerdings deutlich höher (13.04.22, Wechselkurs: 1LBC = 0,02933 USD), somit waren die Credits noch vor vier Wochen mit 7.578,19 USD beinahe doppelt so viel wert (Abbildung 4). Die Kursentwicklung des LBC ist für das Ertragspotential der Szene entscheidend.

Aufgrund dieser starken Volatilität lässt sich anhand der für die Finanzanalyse erhobenen Daten daher nicht genau feststellen, wie viele US-Dollar von den Accounts bis dato verdient wurde. Allerdings lässt sich anhand des durchschnittlichen Alters der Wallets sowie des durchschnittlichen Schlusskurses über diesen Zeitraum eine Annäherung feststellen. Im Durchschnitt waren die Wallets zum Zeitpunkt der Analyse seit 16 Monaten aktiv und erhielten über diesen Zeitraum insgesamt 1.652.786,96 LBRY Credits. Umgerechnet würden diese nach dem durchschnittlichen Schlusskurs des LBC über die letzten 16 Monate (0,074) einem ungefähren Gesamtverdienst von 122.306 USD entsprechen. Zwei der untersuchten Kanäle fielen durch ihren hohen Verdienst besonders auf. Ein verschwörungsideologischer Kanal hatte über den untersuchten Zeitraum insgesamt 453.873,08 Credits erhalten, umgerechnet nach der oben beschriebenen Methode also 33.587 USD. Bei dem zweiten Kanal handelt es sich um einen souveränistischen Kanal, der 354.241,70 erhalten hatte, entsprechend etwa 26.214 USD.

Nach einem Report des Southern Poverty Law Center, einer US-amerikanischen Bürgerrechtsorganisation, nutzen Rechtsextreme in den Vereinigten Staaten Kryptowährungen im Umfang von Millionen von Dollar.⁵⁸ In diesem Vergleich wirkt die sechsstellige Dollarsumme, die untersuchte Accounts an LBRY Credits verdient haben, gering. Im Hinblick darauf, dass die beiden meistverdienenden Kanäle im Untersuchungszeitraum ca. 59.801 USD erhielten, wird das Verdienstpotalential auf der Plattform allerdings auch für die deutschsprachige Szene deutlich. Abhängig

von der generellen Entwicklung des Krypto-Marktes birgt diese Form der Monetarisierung Potential für die Finanzierung rechtsextremer Gruppen und Einzelpersonen. Über »incentivised« Plattformen können diese so Strukturen aufbauen, die es Unterstützer:innen ermöglichen, Spenden besser als bisher zu tarnen.

Die Anzahl verdienter Credits scheint nur bedingt mit der Anzahl an Uploads zusammen zu hängen, korreliert aber mit der Anzahl der Follower:innen (Abbildung 5).

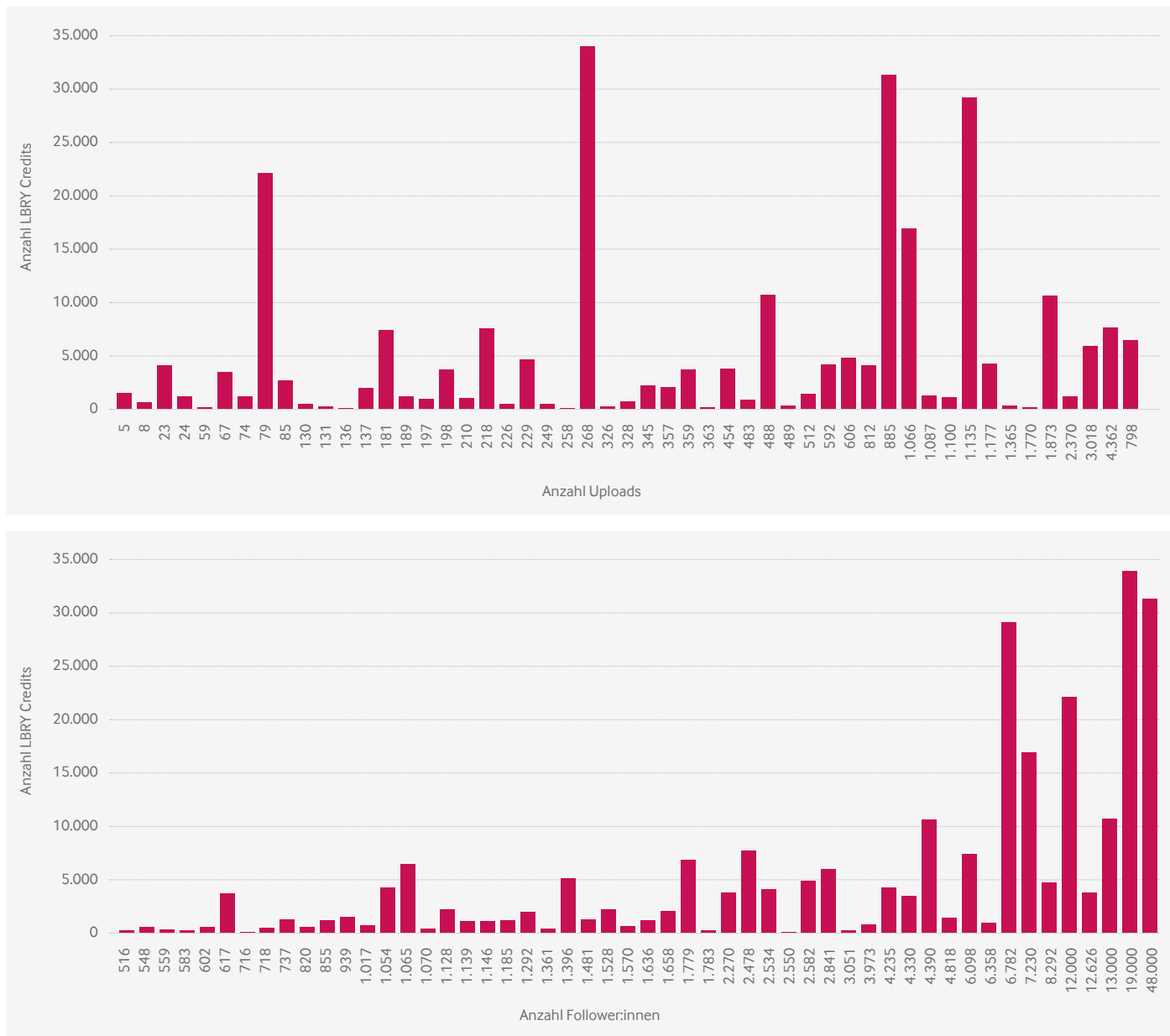


Abbildung 5: Die verdienten Credits der einzelnen Accounts nach der Anzahl Uploads (oben) und der Anzahl Follower:innen (unten).

Diskussion und Handlungsmöglichkeiten

Die vorausgegangene Analyse der Monetarisierungsaaffordanz auf Odyssee zeigt, dass Verschwörungsideolog:innen und Rechtsextreme bisher noch weitgehend unbehelligt nicht nur hetzerische und teils illegale Inhalte im Internet teilen können, sondern damit sogar Geld verdienen. In den vorausgegangenen Studien dieses Forschungsprojekts hat sich die Plattform Odyssee für dieses Milieu als eine der beliebtesten Alternativen zu etablierten Plattformen wie YouTube herauskristallisiert. Auch wenn die Reichweite auf Odyssee in Deutschland noch vergleichsweise gering ist, ermöglicht die Blockchain-Technologie diesem Milieu eine nicht unbeachtliche, noch nicht voll ausgeschöpfte Einnahmequelle, um seine weiteren politischen Aktivitäten zu finanzieren.

Krypto-Regulierung & der Aktionsplan gegen Rechtsextremismus

Auf EU-Ebene werden zurzeit verschiedene Gesetzesvorhaben verhandelt, um Staaten handlungsfähig zu machen. So wird beispielsweise eine Regulierung der sogenannten Krypto-Handelsplattformen diskutiert. Auch ist eine Änderung der EU-Richtlinien gegen Geldwäsche und Terrorfinanzierung auf dem Weg, um den Handel mit Kryptowährung stärker zu regulieren. In den USA ist der laufende Rechtsstreit zwischen der Börsenaufsichtsbehörde und LBRY Inc. wegweisend, was die zukünftigen Berichtspflichten mit dem Handel von Kryptowährung angeht. Die vorausgegangene Finanzanalyse hat aufgezeigt, dass verstärkte Transparenzpflichten für den Handel von Kryptowährung essenziell sind, um die Finanzströme im rechtsextremen Milieu und der Monetarisierung von teils illegalen Online-Inhalten nachzuvollziehen und, wo möglich, zu unterbinden. **Aber auch ohne Gesetzesänderung bieten öffentlich zugängliche Analyse-Programme wie der LBRY-Blockchain-Explorer den Behörden bereits heute die Möglichkeit, die öffentlichen Transaktionsdaten der jeweiligen Blockchain zu untersuchen und strafrechtlich relevante Inhalte auffindbar zu machen.**

Der im März 2022 von Bundesinnenministerin Nancy Faeser vorgestellte Aktionsplan gegen Rechtsextremismus sieht u.a. die Ausweitung der »Aufklärung und Analyse rechtsextremistischer Finanzaktivitäten«

vor.⁵⁹ Neben den im Aktionsplan aufgelisteten Finanzierungsmöglichkeiten wie »Konzerte, Festivals, Musikprodukte, Kampfsportveranstaltungen und E-Commerce/Ladengeschäfte« sollten auch die Monetarisierungsaaffordanz miteinbezogen werden, die Plattformen wie Odyssee rechtsextremen Akteur:innen bieten. **Generell sollten Kryptowährungen als Finanzierungsmittel extremistischer Strömungen stärker in den Fokus von Analyse und Regulierung rücken.**

Inhaltsbasierte Regulierung von dezentralen Plattformen

Aus Sicht der Plattformregulierung wirken sogenannte alternative Plattformen, die sich als dezentrale Alternativen zu den etablierten Plattformen darstellen, zunächst als Härtefälle. Teil deren Selbstvermarktung ist, dass die Plattformbetreibenden angeblich nicht in der Lage seien, gegen illegale Inhalte vorzugehen wie es z.B. das Netzwerkdurchsetzungsgesetz für größere Plattformen vorsieht. Die Beschreibung »dezentral« suggeriert, dass es keinen einzelnen Knotenpunkt gibt, durch den Inhalte gefiltert werden können. Plattformen, die auf dezentralisierter Technologie basieren, werden so häufig als »zensurreisistent« dargestellt. Dies ist im Fall von Odyssee aber ein Trugschluss. Auch wenn Odyssee teils dezentrale Blockchain-Technologie nutzt, werden letztendlich die einzelnen Inhalte für die breite, technisch weniger versierte Öffentlichkeit erst durch einen zentralen Knotenpunkt, die Odyssee-Webseite, sichtbar.⁶⁰ Die vorausgegangene Inhaltsanalyse hat aufgezeigt, dass die Betreibenden von Odyssee sehr wohl in der Lage sind, nach eigenem Ermessen einzelne Inhalte oder ganze Kanäle durch sogenanntes Delisting für Webseiten-Besucher:innen unauffindbar zu machen oder für bestimmte Regionen durch sogenanntes Geoblocking zu sperren. **Plattformen, die sich als dezentral vermarkten, sind technisch häufig für inhaltsbasierte Regulierung geeignet und sollten daher nicht als unantastbar oder gar immun gelten.**

Die Plattform ist zudem an die Vorgaben des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes gebunden. Odyssee Inc. handelt als in Deutschland tätiger Anbieter eines sozialen Netzwerks nach dem Netzwerkdurchsetzungsgesetz ordnungswidrig, wenn das Unternehmen keinen Zustellungsbevollmächtigten nennt. Auf der Plattform des Unternehmens konnte das Forschungsteam

des ISD bei einer Recherche keine Benennung einer inländischen zustellungsbevollmächtigten Person finden (Stand 18.07.2022). **Auch wenn die Anzahl der inländischen Nutzer:innen wahrscheinlich nicht ausreicht, damit Berichts- und Löschpflichten nach dem NetzDG einschlägig werden, gilt für Odyssee die Verpflichtung zur Benennung einer zustellungsbevollmächtigten Person.**

Systemische Regulierung von »incentivised« Plattformen

In Bezug auf systemische Regulierungsansätze, wie z.B. im EU Digital Services Act (DSA) oder in der britischen Online Safety Bill (OSB) vorgesehen, bietet die vorausgegangene Analyse einige wichtige Erkenntnisse. So sollte zukunftssichere Gesetzgebung zur Bekämpfung von Hassrede und Desinformation im Internet neben den Risiken, die durch werbefinanzierte Geschäftsmodelle entstehen, auch die Risiken durch sogenannte »incentivised« Plattformen abdecken. Besonders hervorzuheben ist hier die Gamifizierungs-Strategie von Odyssee. Wie die Affordanzanalyse aufgezeigt hat, bietet die Plattform verschiedene Möglichkeiten für Nutzer:innen Prämien in Form von Kryptowährung zu sammeln, zum Beispiel durch die Interaktion mit, oder das Hochladen von Inhalten.

Gepaart mit der Volatilität der Kryptowährung sollte dieses Geschäftsmodell auch aus Sicht des Spielsuchtrisikos, insbesondere für Jugendliche, kritisch beleuchtet werden.

Ferner dient die vorausgegangene Analyse der spezifischen Affordanzen der Odyssee-Plattform als Blaupause für die Risikobewertung von anderen Online-Plattformen. Die Abschätzung von gesellschaftlichen Risiken, die nicht nur von den Plattforminhalten, sondern von der zugrundeliegenden Technologie, der Architektur und dem Geschäftsmodell der Plattformen ausgehen, sind zentraler Bestandteil der jüngsten digitalpolitischen Regulierungsansätze.

Im Hinblick auf die einzelnen Plattformen können Affordanzanalysen bei der internen Risikobewertung helfen. Regulierungsbehörden und externe Gutachter:innen wiederum können derartige Analysen bei der Überprüfung der Einhaltung der künftigen Gesetzgebung nutzen, etwa als Bestandteil eines verordneten Compliance-Monitorings der Sorgfaltspflicht seitens der Plattformen.

Ausblick

Für das rechtsextreme Onlinemilieu dient Odysee als Rückzugsort oder Teil einer Multiplattformstrategie. In der untersuchten Stichprobe wurden keine Accounts identifiziert, deren Betreiber:innen durch Odysee zu bekannten Akteur:innen in der Szene aufgestiegen wären. Stattdessen gehörten die erfolgreichsten Accounts zu Akteur:innen, die bereits vor ihrer Präsenz auf der Plattform in der Szene angesehen waren. Generell ist die Anzahl der erkennbaren Nutzer:inneninteraktionen mit den meisten Accounts niedrig, was darauf hindeutet, dass Odysee noch nicht in der breiten Öffentlichkeit angekommen ist und vergleichsweise wenige Nutzer:innen hat. Für die extreme Rechte hat Odysee dennoch eine klare Funktion: die Plattform ist ein weitgehend regulierungsfreier Rückzugsort, an dem zudem Geld verdient werden kann. Die Plattform ist nicht dezidiert rechtsextrem, sie duldet aber extremistische Nutzer:innen teils vor dem Hintergrund liberitären Denkens, teils vor dem Hintergrund finanzieller Rentabilität.

Ob sie auf Dauer erfolgreich sein kann, hängt neben dem Ausgang des erwähnten Rechtsstreits mit der SEC auch generell von der Zukunft von Kryptowährungen ab. Zum einen würde ein dauerhaft schwankender Wert von Kryptowährungen die »incentivised« Plattformen, die solche virtuellen Zahlungsmittel als integralen Bestandteil nutzen, vor die Herausforderung stellen, Monetarisierung neu zu organisieren. Zugleich hat Odysee gegenüber anderen sogenannten alternativen Plattformen bereits einen Wissensvorsprung in der Monetarisierung von Inhalten. Ein weiterer bestimmender Faktor ist, wie sich Nutzer:innen verhalten werden, die durch den Wertverlust von Kryptowährungen oder durch Betrugsfälle Geld verloren haben. Ein Teil der Kryptoszene vollzieht als Reaktion auf die diversen Betrugsfälle und auf die Währungsentwertung eine Denkbewegung hin zu mehr Zentralisierung. Andere Anleger:innen werden möglicherweise nach neuen Kryptoinvestments suchen, um verlorene Beträge zurückzugewinnen. Auch für extremistische Bewegungen sind die Krypto-Anleger:innen interessant, die Investments verloren haben. In diesem Kontext könnte Odysee in ganz anderer Hinsicht relevanter werden. Denn als Kryptonaher Raum eignet sich die Plattform als idealer Rekrutierungsraum für Rechtsextreme, die enttäuschte Investor:innen von ihrer Ideologie überzeugen wollen.

Als sogenannte alternative Plattform, die auf Dezentralisierung setzt, ist Odysee ein Rückzugsort für rechtsextreme Online-Subkulturen. Neben anderen dezentralen Plattformen und Protokollen wie zum Beispiel PeerTube stellt Odysee eine Plattform dar, die sich allein aufgrund Ihrer Struktur schwieriger regulieren lässt. Die Analyse solcher dezentraler Plattformen wird das Projekt »Radikalisierung in rechtsextremen Online-Subkulturen entgegentreten« weiter beschäftigen.

Endnoten

- 1 Die bisher erschienen Publikationen im Rahmen des Projektes, »Fluchtwege«, »Wegweiser«, »Stützpfeiler Telegram«, »Um- und Abwege«, sowie der Bericht zur Projektkonferenz »Im Toten Winkel« können unter dieser Website abgerufen werden: <https://isdgermany.org/projekt-bmj/>
- 2 Vgl. Hierzu etwa Schoop, F.; Skinner, B.; Kelén, J. (2021). Das sind die lautesten Corona-Kritiker der Schweiz. Neue Zürcher Zeitung. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://www.nzz.ch/gesellschaft/bei-corona-skeptikern-sind-gefuehle-wichtiger-als-fakten-ld.1603166#subtitle-6-bittel-tv-ein-bitcoin-spezialist-auf-abwegen-second>, Gilbert, D. (2021): Unvaxxed Sperm' Is Trying to Become the Anti-Vax Bitcoin. Vice. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://www.vice.com/en/article/n7nn87/unvaxxed-sperm-coin-spreading-covid-disinformation>, Wright, T. (2021): Kurz vor der Wahl: Kanadischer 'Querdenker' fordert die Einführung von Bitcoin. Cointelegraph. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://de.cointelegraph.com/news/canadian-politician-says-he-supports-bitcoin-as-federal-election-looms>.
- 3 Siehe z.B. Hua, Y., Ribeiro, M. H., West, R., Ristenpart, T., & Naaman, M. (2022). Characterizing Alternative Monetization Strategies on YouTube. arXiv preprint arXiv:2203.10143; ISD & GDI (2021). Das Geschäft mit dem Hass – Wie Online-Bezahldienstleister von der rechtsextremen Szene genutzt werden. Abgerufen am 12.07.2022 auf: <https://www.isdglobal.org/isd-publications/das-geschaefit-mit-dem-hass/>; ISD & GDI (2020). Bankrolling Bigotry: An Overview of the Online Funding Strategies of American Hate Groups. Abgerufen am 12.07.2022 auf: <https://www.isdglobal.org/isd-publications/bankrolling-bigotry/>.
- 4 Klinenberg, D. (2022). Cross-Platform Financial Effects of Banning Far Right Extremists from YouTube. Available at SSRN 4019767; Squire, M. (2021). Monetizing Propaganda: How Far-right Extremists Earn Money by Video Streaming. In 13th ACM Web Science Conference 2021 (pp. 158-167).
- 5 Gibson, J. J. (1977). The theory of affordances. Hilldale, USA, 1(2), 67-82.
- 6 Norman, D. (2013). The design of everyday things: Revised and expanded edition. Basic books, 11.
- 7 Bucher, T., & Helmond, A. (2017). The affordances of social media platforms.
- 8 Siehe z.B. Ellison, N. B., & Vitak, J. (2015). Social network site affordances and their relationship to social capital processes. The handbook of the psychology of communication technology, 203-227; Treem, J. W., & Leonardi, P. M. (2013). Social media use in organizations: Exploring the affordances of visibility, editability, persistence, and association. Annals of the International Communication Association, 36(1), 143-189; boyd, d., & Marwick, A. E. (2011, September). Social privacy in networked publics: Teens' attitudes, practices, and strategies. In A decade in internet time: Symposium on the dynamics of the internet and society.
- 9 Siehe z.B. Oliver, M. (2005). The problem with affordance. E-Learning and Digital Media, 2(4), 402-413.
- 10 Massey, B. (2018). Living Links: Examining Immigrant Teens' Experiences in Communication Technology Enhanced Transnational Spaces, 24.
- 11 Treem, J. W., & Leonardi, P. M. (2013). Social media use in organizations: Exploring the affordances of visibility, editability, persistence, and association. Annals of the International Communication Association, 36(1), 143-189.
- 12 DeVito, M. A., Birnholtz, J., & Hancock, J. T. (2017, February). Platforms, people, and perception: Using affordances to understand self-presentation on social media. In Proceedings of the 2017 ACM conference on computer supported cooperative work and social computing (pp. 740-754).
- 13 Van Raemdonck, N., & Pierson, J. (2021, November). Taxonomy of Social Network Platform Affordances for Group Interactions. In 2021 14th CMI International Conference- Critical ICT Infrastructures and Platforms (CMI) (pp. 1-8). IEEE.
- 14 Die Autorin wünscht die hier angegebene Schreibweise ihres Namens.
- 15 boyd, d. (2010). Social network sites as networked publics: Affordances, dynamics, and implications. In A networked self (pp. 47-66). Routledge.
- 16 boyd, d. (2014). It's complicated. The social lives of networked teens. London & New Haven.
- 17 Massey, B. (2018). Living Links: Examining Immigrant Teens' Experiences in Communication Technology Enhanced Transnational Spaces, 24.
- 18 Bossetta, M. (2018). The digital architectures of social media: Comparing political campaigning on Facebook, Twitter, Instagram, and Snapchat in the 2016 US election. Journalism & mass communication quarterly, 95(2), 471-496, 473.
- 19 Ibid. 475.
- 20 boyd, d. (2010). »Social Network Sites as Networked Publics: Affordances, Dynamics, and Implications.« In Networked Self: Identity, Community, and Culture on Social Network Sites (ed. Zizi Papacharissi), pp. 39-58.
- 21 Ibid.
- 22 boyd, d. (2014). Its complicated. The social lives of networked teens. London & New Haven.
- 23 Van Raemdonck, N., & Pierson, J. (2021, November). Taxonomy of Social Network Platform Affordances for Group Interactions. In 2021 14th CMI International Conference- Critical ICT Infrastructures and Platforms (CMI) (pp. 1-8). IEEE.
- 24 Ibid.

- 25 Vgl. LBRY (undated). Hierzu @lbry. (2021). What is LBRY exactly? Is it a protocol, an app, a website or a company? Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://lbry.com/faq/what-is-lbry?> <https://lbry.com/faq/what-is-lbry>.
- 26 Vgl. Odyssee (2021). Privacy Policy. Abgerufen am 18.07.2022 auf: [https://odysee.com/\\$/privacypolicy](https://odysee.com/$/privacypolicy).
- 27 Vgl. hierzu @lbry. (2021). Two Is Better Than One: LBRY and Odyssee are Evolving. Abgerufen am 12.07.2022 auf: <https://odysee.com/@lbry:3f/lbryandodyseeevolving:7>.
- 28 Ibid.
- 29 Libertarianismus ist eine vor allem in den USA verbreitete Strömung des Liberalismus, die kollektive Eingriffe in die individuelle Freiheit strikt ablehnt und deren Anhänger:innen staatliche Strukturen folglich entweder minimieren oder ganz abschaffen möchten. Die Beziehungen zwischen Individuen sollen nach libertärer Vorstellung vor allem über einen freien und freiwilligen Austausch geregelt werden. Die Ablehnung staatlicher Regelungen macht Libertäre in vielen Fällen zu begeisterten Anhänger:innen dezentraler Technologien und von Kryptowährungen. Die zentrale Bedeutung individueller Freiheit resultiert für Libertäre nicht zwangsläufig in einer Ablehnung autoritärer Regierungen. So gibt es unter Libertären beispielsweise Bewunder:innen des chilenischen Diktators Augusto Pinochet. Zudem wurde in den letzten Jahren wiederholt das Phänomen einer »Libertarian to Alt-Right Pipeline« beobachtet, also die Hinwendung mancher Libertärer zur Alt-Right Bewegung (vgl. Ganz, J. (2017). Libertarians have more in common with the alt-right than they want you to think. The Washington Post. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://www.washingtonpost.com/news/posteverything/wp/2017/09/19/libertarians-have-more-in-common-with-the-alt-right-than-they-want-you-to-think/>). Ideologische Anknüpfungspunkte sind hier zum Beispiel die Ablehnung einer demokratischen Regierung, die von Teilen des Libertarianismus als kollektivistische Tyrannei gedeutet wird und die - je nach Politikinhalt - von Alt-Right-Anhänger:innen als Teil einer anti-weißen Verschwörung gesehen werden (zu Überschneidungen zwischen Libertären und der Alt-Right vergleiche beispielsweise Hermansson, P. (2018): Libertarianism and the Alternative Right. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://hopenothate.org.uk/2018/03/05/libertarianism-alternative-right/>). Während die Anfälligkeit für rechtsextreme Positionen innerhalb des libertären Spektrums begrenzt sein dürfte und einige Libertäre Rassismus als Form des Kollektivismus dezidiert ablehnen, vertritt dieses Spektrum eine für das rechtsextreme Milieu sehr nützliche Grundannahme: nämlich, dass staatliche Regulierung abzulehnen sei. Dies hat zur Konsequenz, dass libertär eingestellte Plattformbetreiber:innen Rechtsextremen aufgrund der von Ihnen vertretenen Prinzipien und ihrer weiten Auslegung von Meinungsfreiheit Plattformen bereitstellen. Dies macht libertäre Plattformbetreiber:innen zu einem Pfeiler der Alt-Tech-Infrastruktur.
- 30 Vgl. Johnson, A. B. (2015) LBRY: The Lovechild of Bitcoin, BitTorrent & Storj. Cointelegraph. Abgerufen am 12.07.2022 auf: <https://cointelegraph.com/news/lbry-the-lovechild-of-bitcoin-bittorrent-storj>.
- 31 Vgl. Kauffman, J. (2018). Why Do Tech Giants Abuse Their Users?. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://lbry.com/news/why-do-tech-giants-abuse-their-users>.
- 32 Vgl. beispielsweise: LBRY. (Undated). Art in the Internet Age: An Introduction to LBRY. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://lbry.com/what>.
- 33 vgl. Ibid.
- 34 vgl. Siehe Ha, A. (2020). Odyssee aims to build a more freewheeling, independent video platform. TechCrunch. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://techcrunch.com/2020/12/07/odysee-launch/>.
- 35 Vgl. United States District Court. District of New Hampshire (2021). Klageschrift der SEC gegen LBRY Inc. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://www.sec.gov/litigation/complaints/2021/comp25060.pdf>.
- 36 Im englischen Original: »The LBRY Credit serves an integral function in our network. It allows individuals to create an identity, tip creators, and publish, purchase, and boost content in a decentralized way.« Quelle: LBRY, THE SEC, & THE FUTURE OF CRYPTO. (Undated). Case Guide and FAQ. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://helplbrysavecrypto.com/faq>.
- 37 Siehe beispielsweise Odyssee (2022): »We've been asked to remove RT from Odyssee. We don't care about politics, and being a platform means we have to be a platform. Whether it's CNN, Fox, RT, etc. It all has its place on Odyssee.« Abgerufen am 12.07.22 auf <https://twitter.com/OdysseeTeam/status/1498353815736573952>, Twitter; Ha, A. (2020). »Odyssee aims to build a more freewheeling, independent video platform.«. TechCrunch. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://techcrunch.com/2020/12/07/odysee-launch/>; Cuffe, D. (2022) Alt-tech continues to host Russian state media accounts, despite EU sanctions. Abgerufen am 12.07.2022 auf: <https://www.mediamatters.org/russias-invasion-ukraine/alt-tech-continues-host-russian-state-media-accounts-despite-eu-sanctions>. (2022): .
- 38 Siehe hierzu z. B. Schwarzer, M. (2022). Zwischen Nazis und Koch-Tipps: Die dubiose Welt der Videoplattform Odyssee. Abgerufen am 12.07.2022 auf: <https://www.rnd.de/medien/videoplattform-odysee-zwischen-nazis-und-koch-tipps-EIVTV2CIHREXROUB4M2VVYILNM.html>, und Wilson, J. (2021). Video platform chief says Nazi posts on white superiority do not merit removal. Abgerufen am 12.07.2022 auf: <https://www.theguardian.com/world/2021/may/14/odysee-video-platform-nazi-content-not-grounds-for-removal>.

- 39 Vgl. Odyssee Help (2022) Community Guidelines. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://odyssee.com/@OdysseeHelp:b/Community-Guidelines:c>.
- 40 Für Informationen zu diesem Anschlag siehe etwa Sheets, C., Nelson, L. J., Jany, L., & Mays, M. (2022). Buffalo shooting that killed 10 investigated as 'racially motivated violent extremism'. Abgerufen am 12.07.2022 auf: <https://www.latimes.com/world-nation/story/2022-05-15/buffalo-shooting-that-killed-10-investigated-as-racially-motivated-violent-extremism>.
- 41 Siehe Ha, A. (2020). Odyssee aims to build a more freewheeling, independent video platform. TechCrunch. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://techcrunch.com/2020/12/07/odyssee-launch/>.
- 42 Vgl. Wilson, Jason (2021). Video platform chief says Nazi posts on white superiority do not merit removal. The Guardian. Abgerufen am 12.07.2022 auf: <https://www.theguardian.com/world/2021/may/14/odyssee-video-platform-nazi-content-not-grounds-for-removal>.
- 43 Vgl. hierzu Bundtzen, S. & Dorn, M. (2022): Banning RT and Sputnik Across Europe: What Does it Hold for the Future of Platform Regulation? Abgerufen am 05.07.2022 auf: https://www.isdglobal.org/digital_dispatches/banning-rt-and-sputnik-across-europe-what-does-it-hold-for-the-future-of-platform-regulation/.
- 44 Vgl. Odyssee Help (2022) Community Guidelines. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://odyssee.com/@OdysseeHelp:b/Community-Guidelines:c>.
- 45 Vgl. Odyssee Help (2021) Trending, Discovery, and Naming. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://odyssee.com/@OdysseeHelp:b/trending:50>.
- 46 »Mining« beschreibt den Prozess der Verifizierung von Kryptowährungstransaktionen und der Erstellung neuer Kryptowährungen durch Computerrechenprozesse. Vergleiche hierzu etwa Barron, J. (2022): 'Does Crypto-Mining Have a Future in New York? And What is Crypto-Mining?' New York Times. Abgerufen am 12.07.2022 auf: <https://www.nytimes.com/2022/06/08/nyregion/does-crypto-mining-have-a-future-in-new-york-and-what-is-crypto-mining.html>.
- 47 Hamari, J., Koivisto, J., & Sarsa, H. (2014, January). Does gamification work?--a literature review of empirical studies on gamification. In: 2014 47th Hawaii international conference on system sciences (pp. 3025-3034).
- 48 Schenk, Michael (2007): Medienwirkungsforschung, 3., vollständig überarbeitete Aufl. Tübingen: Mohr Siebeck, 419.
- 49 Vgl. etwa Jasser, G. (2019) Great Little Men: Why the Alt-Right Begs for Money. Fair Observer Abgerufen am 05.07.2022 auf: https://www.fairobserver.com/region/north_america/great-little-men-devise-alt-right-crowdfunding-financing-news-16661/.
- 50 Vgl. etwa Singh, M. (2022) Cryptocurrency is akin to 'Ponzi scheme' and banning it is 'perhaps the most advisable choice', says India's Central Bank. TechCrunch. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://techcrunch.com/2022/02/15/india-central-bank-cryptocurrency-ponzi-banning/?guccounter=1>; McCauley, R. (2021). Why Bitcoin is worse than a Madoff-style Ponzi scheme. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://www.ft.com/content/83a14261-598d-4601-87fc-5dde528b33d0>.
- 51 Auf der Spendenplattform Patreon können Nutzer:innen die Ersteller:innen von Inhalten mit einem monatlichen Beitrag unterstützen. Die möglichen Monatsbeiträge werden von den Ersteller:innen selbst bestimmt. Der Service wird oftmals von YouTuber:innen, Podcaster:innen, Künstler:innen und anderen Selbstständigen verwendet.
- 52 Matias, J. N. (2019). Preventing harassment and increasing group participation through social norms in 2,190 online science discussions. Proceedings of the National Academy of Sciences, 116(20), 9785-9789.
- 53 Jhaver, S., Bruckman, A., & Gilbert, E. (2019). Does transparency in moderation really matter? User behavior after content removal explanations on reddit. Proceedings of the ACM on Human-Computer Interaction, 3(CSCW), 1-27.
- 54 vgl. hierzu etwa Hammer, D., Matlach, P., Gerster, L., & Baaken, T. (2021): Fluchtwege. Wie das Netzwerkdurchsetzungsgesetz auf etablierten sozialen Median durch die Verlinkung zu alternativen Plattformen umgangen wird. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://isd-germany.org/fluchtwege/>, sowie Gerster, L., Kuchta, R., Hammer, D., & Schwieter, C. (2021). Stützpfiler Telegram. Wie Rechtsextreme und Verschwörungsideolog:innen auf Telegram ihre Infrastruktur ausbauen. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://isd-germany.org/stuetzpfiler-telegram-wie-rechtsextreme-und-verschwuerungsideologinnen-auf-telegram-ihre-infrastruktur-ausbauen/>.
- 55 vgl. hierzu »Stützpfiler Telegram«, S. 40f.
- 56 Für mehr Informationen zu diesen Verschwörungsnarrativen siehe z.B.: Gallagher, A., Davey, J. & Hart, M. (2020). The Genesis of a Conspiracy Theory. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://www.isdglobal.org/isd-publications/the-genesis-of-a-conspiracy-theory/>; O'Connor, C. (2021). The Spread of the »Great Reset« Conspiracy in the Netherlands. Abgerufen am 05.07.2022 auf: https://www.isdglobal.org/digital_dispatches/the-spread-of-the-great-reset-conspiracy-in-the-netherlands/.
- 57 Malthusianische Ideen gehen auf den Ökonomen und anglikanischen geistlichen Thomas Robert Malthus (1766-1834) zurück. Malthus entwickelte das nach ihm benannte »Bevölkerungsgesetz«, nachdem Bevölkerungszahl so stark ansteigen würde, dass es zwangsläufig zu Nahrungsmittelknappheit kommen würde. Gerade die niederen Schichten würden sich mit steigendem Wohlstand

noch stärker fortpflanzen und so Bemühungen um eine Ernährung aller zu Nichte machen. Zur Verhinderung der von Malthus gesetzmäßig prognostizierten wiederkehrenden Hungersnöte empfahl der Nationalökonom Geburtenkontrolle, zum Beispiel in Form christlicher Sittlichkeit und Enthaltensamkeit. In Malthus quantitative Argumentation scheinen auch qualitative Werturteile über die unterschiedlichen sozialen Schichten und ihre Wertigkeit auf. Malthusianisches Denken war ein geistesgeschichtlicher Strang, der neben anderen die Eugenik-Bewegung inspirierte. Die Idee einer Überbevölkerung impliziert immer, dass es Menschen gibt, die »zu viel« sind und ist mit der Idee eines inhärent mit Würde ausgestatteten Menschen unvereinbar. Die von Malthus angenommene Ressourcenknappheit ist zudem empirisch nicht eingelöst. Trotzdem sind malthusianische Ideen über die politischen Ränder hinaus weit verbreitet und diesbezügliche Rhetorik wird etwa in Anschlag gebracht, um das Bevölkerungswachstum ärmerer Länder für deren soziale Probleme verantwortlich zu machen.

- 58 vgl. Hayden, M. E., Squire, M. (2021). How Cryptocurrency Revolutionized the White Supremacist Movement. Southern Poverty Law Center. Abgerufen am 05.07.2022 auf: <https://www.splcenter.org/hatewatch/2021/12/09/how-cryptocurrency-revolutionized-white-supremacist-movement>.
- 59 Vgl. Bundesministerium des Innern und für Heimat (2022, März). Aktionsplan gegen Rechtsextremismus. Abgerufen am 01.08.2022 auf: https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2022/aktionsplan-rechtsextremismus.pdf;jsessionid=258062670AE25329CA0F9C49AFF5BDE0.2_cid295?__blob=publicationFile&v=1.
- 60 Verweise und Metadaten zu den einzelnen Inhalten sind zwar permanent auf der Blockchain gespeichert und können von dieser auch nicht wieder gelöscht werden. Diese Daten können aber nur durch eine spezifische Blockchain-Adresse bzw. Transaktions-ID aufgerufen werden. Der Großteil der Nutzer:innen wird diese Inhalte nicht einsehen, wenn Sie nicht auf der Odyssee-Website selbst dargestellt werden.



Amman | Berlin | London | Paris | Washington DC

Copyright © Institute for Strategic Dialogue (2022).
Das Institute for Strategic Dialogue (gGmbH) ist beim
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg registriert (HRB 207 328B).
Die Geschäftsführerin ist Huberta von Voss. Die Anschrift lautet:
Postfach 80647, 10006 Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

www.isdgermany.org